

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Neubau Badylon

Seite 4

Hochwasserschutz

Seite 5

Fluglärmkommission

Seite 6

Kirchweihmarkt

Seite 8

Sicherheitswacht

Seite 9

Abschluss Schulen

Seite 12 und 13

**Rund um das
„KONTAKT“**

Seite 18 bis 20

WIFO

Seite 23

**Veranstaltungen
und Termine**

Seite 25

Lokwelt

Seite 26 und 27



Herbstzeit ist Kürbiszeit. Mit seinen warmen Farben begrüßt uns die dritte Jahreszeit.

Gipfeltreffen

Bürgermeister Josef Flatscher traf sich mit Salzburgs Interims-Bürgermeister Harald Preuner, um über aktuelle Themen zu sprechen.

Mehr Infos Seite 3.

Rathaus Service-Portal

Das Rathaus ermöglicht ab sofort seinen Bürgern zahlreiche Behördengänge 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen der Woche bequem und unkompliziert von zu Hause aus zu erledigen – per Internet.

Infos Seite 7.

Bürgerbeteiligung

Alle Bürgerinnen und Bürger haben am **27. September um 18.30 Uhr** im Rathaussaal die Möglichkeit, bei Maßnahmen für Innenstadt und Bahnhof mitzureden.

Mehr Infos Seite 7.

Ferienprogramm 2017



Bayernwelle Süd



Ein Nachmittag bei der Feuerwehr Freilassing



Stanzen – Stempeln – Schneiden



Sommerwerkstatt in der Stadtbücherei



Betriebsbesichtigung der Sparkasse

Sport, Besichtigungen, töpfeln, kreativ tätig sein und vieles mehr - bot auch heuer wieder das 32. Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Über 200 Kinder konnten dank der Freilassinger Vereine und Institutionen 68 Veranstaltungen in der Zeit vom 29. Juli – 21. August besuchen. Jedes Kind hatte die Möglichkeit an maximal 10 Veranstaltungen teilzunehmen. Da uns das Wetter heuer sehr wohlgesonnen war, konnten die Kinder drei erlebnis- und abwechslungsreiche Ferienwochen genießen.



Auf der Suche nach dem Schatz



Backen mit Bäckermeister Unterreiner



Solarbastelkurs



Kräuterhexen und Pillendrehen

Freilassing und Salzburg wollen gemeinsame Wege gehen

Salzburg und Freilassing haben eine anstrengende Zeit hinter sich. Verschiedene Ziele und unterschiedliche Prioritäten der Nachbarstädte sorgten für einen schwebelnden Zwist und eine gewisse Distanz – und das obwohl beide Städte in vielen Dingen in guter Partnerschaft zusammengearbeitet haben und sie sogar eine gemeinsame Vergangenheit vereint. Am 20. September übernimmt Dipl.-Ing. Harald Preuner als Interims-Bürgermeister das Ruder der Stadt Salzburg bevor er sich im kommenden November zur Neuwahl für die restliche Wahlperiode bis 2019 stellt. Freilassings Erster Bürgermeister Josef Flatscher und Harald Preuner sprachen jetzt im „Zollhäusl“ – also bei einem Salzburger Wirt in Freilassing quasi auf neutralem Boden – über eine stärkere Zusammenarbeit.

Kennengelernt haben sich beide bereits 1999 bei einem Treffen der lokalen Politiker, ebenfalls im Restaurant „Zollhäusl“ in Freilassing. Flatscher war frisch Erster Bürgermeister in Freilassing, Preuner gerade in den Salzburger Gemeinderat gewählt worden. Jetzt, 18 Jahre später, wünschen sich beide einen Neustart der politischen Beziehungen zwischen Salzburg und Freilassing. „Das gelingt nur indem man miteinander spricht!“ sind sich beide einig.

Das „Dritte Gleis“ zwischen Freilassing und Salzburg, das einen häufigeren S-Bahn-Takt ermöglicht, ist so gut wie fertig und wird zum Fahrplanwechsel im Dezember die beiden Städte noch besser vernetzen. „Wir sind eine Region. Mit dieser Verkehrsverbindung wachsen wir noch mehr zusammen“ stellt Preuner fest, „der öffentliche Personennahverkehr soll ohnehin stärker ins Zentrum der Salzburger Bemühungen rücken“. Zuletzt machte ein geplantes Vorhaben Salzburgs Schlagzeilen, welches jeden Auto-Parker im gesamten Stadtgebiet zur Kasse bitten soll, um so zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu animieren. „Diese Art der Parkraumbewirtschaftung wird nicht kommen“ so Preuner, „das ÖPNV-Netz muss schrittweise erweitert und mehr Park&Ride Plätze müssen geschaffen werden“.

Das hohe Verkehrsaufkommen ist aber nicht nur den Salzburgern ein Dorn im Auge, auch etliche Freilassinger, die täglich über die Grenze fahren, um zur Arbeit oder zur Schule zu gelangen, stecken häufig in den verstopften Straßen fest. „Der Lieferinger Spitz auf der Münchener Bun-



Bürgermeister Josef Flatscher und Salzburgs Interims-Bürgermeister Harald Preuner trafen sich und sprachen über aktuelle Themen.

desstraße ist immer noch ein Nadelöhr!“ – so Bürgermeister Flatscher. Gegenüber Preuner bittet er um einen schnellen Ausbau dieses Abschnittes. Der restliche Teil der Straße ist schon seit längerem bis nach Freilassing vierspurig befahrbar. „Wenn man nach Salzburg fährt, steht man vor dem Lieferinger Spitz im Stau, fährt man heraus, verzögern die Grenzkontrollen die Heimreise“, stellt Flatscher fest.

Die Grenzkontrollen halten beide hingegen für notwendig. Eine Abschaffung der Grenzkontrollen würde ein eindeutiges Zeichen an sämtliche Schlepperbanden senden. Außerdem liege eine mögliche Abschaffung der Kontrollen ohnehin nicht in den Händen der lokalen Politik. Sowohl Flatscher als auch Preuner wollen sich allerdings auch weiterhin für eine Verbesserung und Beschleunigung der Kontrollen, z.B. durch mehr Personal und Kontrollen auf mehreren Spuren, einsetzen.

Den Wohnungsmangel sehen beide als ein Großraumproblem. „In Salzburg werden ständig Wohnungen gebaut, sie reichen aber nicht“ stellt Preuner fest. Flatscher ist ähnlicher Meinung: „Freilassing ist geographisch gesehen fast ein Teil von Salzburg. Ich denke wir leiden unter einem typischen Problem einer Gemeinde im Speckgürtel einer großen Stadt. Bei uns sind die Preise für Wohnraum um ein vielfaches günstiger“.

Im Vorfeld zu dem gemeinsamen Gespräch ließ sich Harald Preuner vom Flughafen Salzburg über das modifizierte Pistennutzungskonzept informieren, das die österreichische Seite als Kompromiss im

Fluglärmstreit vorgeschlagen hat. Mit verständlichen Worten signalisiert Preuner, dass auch er eine verträgliche Lösung sowohl für Salzburg als auch die bayerischen, vom Fluglärm betroffenen Gemeinden im Sinn hat. „Das modifizierte Pistennutzungskonzept bringt sicherlich gewisse Verbesserungen, schöpft aber leider nicht das technische Mögliche voll aus“ betont Freilassings Stadtoberhaupt. „Ich bin ebenfalls der Meinung, dass weitere Konsultationen auf Bundesebene notwendig sind, um eine Lösung zu finden“ ergänzt Preuner.

Ein offenes Miteinander ist beiden wichtig. Das hat das gemeinsame Gespräch am Ende gezeigt. Auch wenn man nicht immer einer Meinung sein muss, können mit gemeinsamen Bemühungen auch unterschiedliche Vorstellungen in Einklang gebracht werden. Salzburg und Freilassing sind schon seit vielen Jahrzehnten eng miteinander verbunden, diese Partnerschaft soll wieder stärker gelebt werden. „Ein Gewinn für beide Städte wäre es“ schließt Bürgermeister Flatscher ab.



Salzburgs Interims-Bürgermeister Harald Preuner will sich für einen schnellen Ausbau der Münchener Bundesstraße einsetzen.

Neubau Badylon

Schwimmhalle:

Nachdem die Rohbauarbeiten im Bereich des Kellers weitestgehend abgeschlossen sind, werden bereits die Wände im Erdgeschoss der Schwimmhalle betoniert. Außerdem wurden vor Kurzem die ersten Treppenanlagen im Gebäude errichtet. Mittlerweile kann man vom Infopunkt an der Laufener Straße schon gut die Umrissse der zukünftigen Schwimmbecken erkennen. Seit Mitte September werden die großen Badewasserfilter geliefert und mit dem Kran durch eine extra vorgesehene Einbringöffnung in den Keller gehoben. Es gibt aber noch weitere gute Nachrichten: Wir sind nicht nur gut im Zeitplan, die Arbeiten an der Schwimmhalle haben derzeit sogar ca. zwei Wochen Vorlauf!

Sporthalle mit Freisportumkleiden:

Die Rohbauarbeiten an den Freisportumkleiden im Kellergeschoss der Sporthalle sind bis auf ein paar Zwischenwände

fertig hergestellt. Die Decke wurde ebenfalls bereits eingezogen. Im Bereich der Kletterwand an der Ostseite werden derzeit die Winkelstützwände eingebracht. Außerdem wird die Bodenplatte im Bereich der späteren Spielfläche vorbereitet und betoniert. Auch in der Sporthalle wurde schon die erste Treppenanlage errichtet.

Außenanlagen und Dienstwohnung:

Mit den Rohbauarbeiten an dem großen Rampenbauwerk, welches die Eingangsebene der Schwimm- und Sporthalle mit der Ebene des Sportplatzes verbinden wird, soll Ende September begonnen werden. Die Rohbauarbeiten für die Dienstwohnung sollen nach derzeitigem Terminplan ab Mitte Oktober durchgeführt werden. Verlaufen die Arbeiten weiterhin nach Plan, wird der Rohbau im November soweit fertiggestellt sein, dass anschlie-



ßend mit den Arbeiten für die Dachkonstruktion aus Stahl begonnen werden kann.

Daten zu den Rohbauarbeiten

- 900 m³ Erdmaterial musste ausgehoben und abtransportiert werden
- 6.000 m³ Beton wird verbaut
- 750 t Betonstahl werden für die Betonkonstruktionen benötigt
- 2.500 m³ Mauerwerk müssen gemauert werden
- 8.700 m² Perimeterdämmung werden benötigt

Saalachuferweg beim Zollhäusl wieder frei

Wer entlang der Saalach spazieren wollte, musste lange Zeit einen Umweg auf sich nehmen um auf die andere Seite des Bahndamms zu gelangen. Grund hierfür war der Neubau einer Eisenbahnbrücke über die Saalach, unter welcher der Saalachuferweg in diesem Bereich hindurchführt. „Der Weg ist eine stark genutzte Verbindung für Radfahrer und Fußgänger. Es ist wichtig, dass dieser Weg wieder frei ist!“ freut sich Bürgermeister Josef Flatscher im Beisein von Ralph Höble von der ausführenden Baufirma Max Aicher und Maria Enderle vom städtischen Tiefbauamt. Von September 2015 bis jetzt - also gut zwei Jahre - war dieser Weg wegen der Bauarbeiten an der Brücke gesperrt. „Die Brücke ist eigentlich schon seit Ende Juni fertig. Zuletzt musste aber noch der provisorische Hochwasserschutz an dieser Stelle wiedererrichtet werden“ erklärt Ralph Höble abschließend.

Bürgermeister Josef Flatscher und Maria Enderle vom städtischen Tiefbauamt lassen sich von Ralph Höble von der ausführenden Baufirma Max Aicher die Details an der neuen Eisenbahnbrücke erklären. Im Hintergrund sieht man die historische Eisenbahnbrücke von 1860.



„Drittes Gleis“ - Bayern mit Salzburg verschweißt

Mitte August war es soweit: Unmittelbar am Grenzpunkt auf der neuen Eisenbahnbrücke über die Saalach wurden die letzten Schienen miteinander verschweißt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres werden hier im 15-Minuten-Takt die S-Bahnen zwischen Freilassing und Salzburg rollen. Zusammen mit Ralph Höble von der Firma Max Aicher und Maria Enderle vom städtischen Tiefbauamt besuchte Bürgermeister Josef Flatscher die neue Eisenbahnbrücke. „Jetzt steht der Inbetriebnahme des dritten Gleises nach Salzburg nichts mehr im Weg“ freut sich das Stadtoberhaupt nach über zwei Jahren Bauzeit.



Hochwasserschutz

Bürgermeister Josef Flatscher und Walter Raith, Behördenleiter des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein, unterzeichneten im Rathaus die Finanzierungsvereinbarung zum Bau der Hochwasserschutzanlage Freilassing.

Mit der Vereinbarung verpflichtet sich die Stadt Freilassing ihren Kostenanteil an den Baukosten zum Hochwasserschutz zu leisten. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Finanzierung der Baumaßnahme. Die Stadt Freilassing hat 50 Prozent der anteiligen Baukosten von 2,64 Millionen Euro zu tragen. So beträgt der Anteil 1,32 Millionen Euro. Der Freistaat

Bayern übernimmt neben seinem Anteil von 1,32 Millionen Euro auch die zusätzlichen, ökologisch bedingten Kosten von 1,76 Millionen Euro. Dies sind Kosten, die ausschließlich dem Geschiebebedarfsmanagement der Salzach zuzuordnen sind. Die Kosten für das gesamte Vorhaben werden mit rund 4,4 Millionen Euro kalkuliert.

Das Wasserwirtschaftsamt erwartet für Ende des Jahres den Baubescheid. Die Vorbereitungen für die Ausführungsplanung laufen. Mit Ende der Bauarbeiten zum 3. Gleis durch die Deutsche Bahn sollen im unmittelbaren Anschluss mit dem Hochwasserschutz für Freilassing im Jahr 2018 begonnen werden.

Mitteilung des
Wasserwirtschaftsamtes Traunstein



Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung zum Hochwasserschutz: v.l. Projektverantwortlicher Richard Heinz und Direktor Walter Raith vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein, Bürgermeister Josef Flatscher und Andrea Schenk, Hauptamtsleiterin Stadt Freilassing.

„Partnerschaft für Demokratie Freilassing“

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wurde die Stadt Freilassing in das bundesweite Förderprogramm lokale „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) aufgenommen.

Freilassing ist Grenzstadt und mit über 80 Nationen international geprägt. Interkulturelles Zusammenleben ist eine Bereicherung und zugleich eine Herausforderung für die Stadtentwicklung. Die stadtgesellschaftlichen Veränderungen lassen in bestimmten Lebens- und Wohnbereichen Problemlagen vermehrt auftreten. Versuche von nicht demokratischen Kräften aus den rechts- und linksextremen Kreisen, sich auch in Freilassing „niederzulassen“ sowie die aktuelle Entwicklung des Terrors in Deutschland sind Anlass zum Handeln. Auftritte in Form von Demonstrationen und deren Randproblematiken konnten in der Vergangenheit nur bedingt „verhindert“ werden. Dialoge schienen

unmöglich. Mit Aktionen unter dem Titel „Miteinander für Freilassing“ werden schon seit einiger Zeit die Themen Vielfalt, Toleranz, Demokratie und Nachhaltigkeit unter Einbindung vieler Akteure, auch aus unterschiedlichen Kulturen, nach außen und nach innen getragen. Die Teilnahme an dem Programm „Partnerschaften für Demokratie“ ist für den Aufbau wichtiger Beteiligungsstrukturen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hilfreich. Eine wichtige Grundlage für integrative Maßnahmen in der Stadtentwicklung kann damit gelegt werden. Ziel soll es sein, gemeinsam nachhaltige Strukturen der Teilhabe und Beteiligung zu schaffen. Grundsätzlich sollen dabei alle Kinder- und Jugendliche in Freilassing erreicht werden, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität. Eine Haltung gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit soll entwickelt werden. Durch Einbeziehung vorhandener Netzwerke und Aktivierung und Motivierung von Bürgerinnen und Bürgern aus allen sozialen Schichten und Nationalitäten

Hundesteuer

Die Stadt Freilassing weist darauf hin, dass laut Satzung über die Erhebung der Hundesteuer jeder über vier Monate alte Hund, der länger als drei Monate in Freilassing gehalten wird, steuerpflichtig ist.

Wer einen noch nicht gemeldeten Hund hält, muss ihn unverzüglich der Stadt melden. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Stadt ein Hundesteuerkennzeichen aus. Das Halten eines steuerpflichtigen Hundes, der nicht angemeldet wurde, kann als Steuerhinterziehung geahndet werden.

Hunde, die aus einem Tierheim oder einer anerkannten Tierschutzorganisation übernommen werden und mit Vertrag nachgewiesen werden können, sind im Jahr der Übernahme und im darauffolgenden Jahr steuerbefreit. Eine Anmeldung ist aber auch in diesem Fall erforderlich.

Die Anmeldung ist möglich im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 106, Münchener Straße 15: Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr und auch Dienstag nachmittags von 14 - 18 Uhr. Zusätzlich bietet das neue Rathausportal auch die Möglichkeit, An- und Abmeldungen online vorzunehmen. Informationen dazu finden sie unter www.freilassing.de

soll das PfD-Handlungskonzept nachhaltig mit Leben erfüllt werden. Alle Akteure des Gemeinwesens werden für die PfD sensibilisiert. Ein Straßenfest für Demokratie soll jährlich unter Einbeziehung von Vereinen, Institutionen etc. stattfinden. In Freilassing wird es zwei Koordinierungs- und Fachstellen (KuF) geben. KuF 1 begleitet einen Begleitausschuss und ist zuständig für den Aktions- und Verfügungsfonds, KuF 2 ist zuständig für die Jugendforen und den Jugendfonds. Beide Träger sind anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe und fachlich hochqualifiziert.

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Fluglärmkommission

Am 11. Juli 2017 fand die Fortsetzung der im April dieses Jahres abgebrochenen Sitzung der „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“ statt. Grund für den damaligen Abbruch war, dass zu etlichen anstehenden Fragen aus früheren Kommissionssitzungen von der Austro Control keine Antworten gegeben werden konnten.

Zu dieser Sitzung lagen nun die Antworten und Stellungnahmen vor, die auch in der Kommission erläutert wurden. Zum Beispiel warum kein ILS Instrumentenlandesystem, das jedes moderne Verkehrsflugzeug beherrscht, von Süden her eingerichtet werden kann, da es einen sehr steilen Anflugwinkel voraussetzen würde, der nicht geflogen werden kann.



Der Flughafen Salzburg legte die Flugverkehrsstatistik für 2016 vor: In 2016 erfolgten insgesamt 54.470 Flugbewegungen, 7,3% weniger als im Vorjahr; in dem 58.735 Flüge zu verzeichnen waren. Auf Linienflüge und auf den touristischen Verkehr entfielen davon 17.711 Bewegungen, 9,4 % weniger als im Vorjahr. Den größeren Anteil an den Flugbewegungen hatte die Allgemeine Luftfahrt mit 36.759 Flügen. Die Passagierzahlen haben mit 1,74 Mio. Passagiere gegenüber dem Vorjahr um knapp 5 % abgenommen. Bei der Richtungsverteilung der An- und Abflüge – hier werden die Flüge nach Instrumentenflugregeln (IFR) herangezogen (2015: 29.086, 2016: 27.801) – war wieder eine Verschlechterung gegenüber 2015 festzustellen: In 2016 erfolgten 95 % der Landungen von Norden (2015: 94 %) und 85 % der Starts gingen nach Norden (2015: 84 %), wobei noch angemerkt werden muss, dass bei den Landungen von Süden (2016: 5 %, 2015: 6 %) etliche Maschinen von Norden kamen und über einen sogenannten Circling Approach dann von Süden herein landeten.

„Dies zeigt uns, dass der Handlungsbedarf immer dringender wird hier etwas zu ändern, um eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung zu erreichen,“ so der Kommissionsvorsitzende, Bürgermeister Josef Flatscher; „freiwillig geschieht offensichtlich nichts“.

Deshalb war der wichtigste Tagesordnungspunkt der Sitzung das Ergebnis des „Gemeinsamen Technischen Ausschusses“. Wie schon früher berichtet, fand im September vergangenen Jahres ein Konsultationsgespräch zwischen einer deutschen und einer österreichischen Delegation statt, dessen Ergebnis war, dass ein „Gemeinsamer Technischer Ausschuss“ unter der Leitung des deutschen und des österreichischen Bundesverkehrsministeriums eingesetzt wurde. Der Ausschuss hatte die Aufgabe technische Möglichkeiten zu erarbeiten, um eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung zu erreichen, sprich eine signifikante Reduktion der Flugbewegungen aus und nach Richtung Norden.

Erarbeitet wurden im Ausschuss zusammengefasst folgendes:

1. Ein Pistennutzungskonzept, das bei bestimmten Wetterbedingungen die Starts nach Süden mehr als verdoppeln würde und eine Verteilung der An- und Abflüge im Verhältnis Nord zu Süd von 77:23 erwarten lässt.
2. Die Veröffentlichung von satellitengestützten Anflügen mit vorgegebener Navigationsgenauigkeit, sogenannte RNP-Anflüge aus Richtung Norden und Süden, um Anflüge nur über österreichisches Staatsgebiet häufiger zu ermöglichen.
3. Die Veröffentlichung von satellitengestützten Abflügen mit vorgegebener Navigationsgenauigkeit, sogenannte RNP-Abflüge (speziell nach Süden mit Anbindung auch Richtung Norden). Diese ermöglichen Abflüge nach Süden auch bei schlechteren Wetterbedingungen.

Die von der Austro Control erarbeiteten Möglichkeiten des Pistennutzungskonzeptes wurden von Stadt und Land Salz-

burg als nicht annehmbar bezeichnet. Es wurde im Nachgang zu den Verhandlungen im technischen Ausschuss zusätzlich ein modifiziertes Pistennutzungskonzept von österreichischer Seite unterbreitet, das auf Drängen der österreichischen Seite in das Abschlusspapier des Ausschusses eingearbeitet wurde, allerdings ohne dass es im Gemeinsamen Ausschuss diskutiert oder erläutert wurde. Dieses modifizierte Pistennutzungskonzept würde zwar auch einige Änderungen mit sich bringen, aber zunächst nur eine zu erwartende Verkehrsverteilung Nord zu Süd von 85:15.

„Aus Sicht der Fluglärmkommission würde dieses modifizierte Konzept zwar einige wenige Verbesserungen bringen,“ stellten der Vorsitzende wie auch die meisten anderen Kommissionsmitglieder fest. „Wir wollen aber, dass das technisch Machbare umgesetzt wird“. Die Kommission fordere deshalb das deutsche und das österreichische Bundesverkehrsministerium auf, wieder in Konsultationen einzusteigen, um das technisch Mögliche zu realisieren.

Kleine Lichtblicke gibt es dennoch: Inzwischen hat die Austro Control den sogenannten Tauernanflug im Sinne eines RNP-Anflugverfahrens optimiert und einen weiteres RNP-Verfahren im Luftfahrthandbuch Österreichs veröffentlicht, das aus dem Norden kommende Flugzeuge einen Anflug vom Süden des Flughafens her ermöglicht. Wenn diese Verfahren entsprechend genutzt werden, könnten die bayerischen Gemeinden entlastet werden. Damit hat die Austro Control bereits begonnen, zumindest einen gewissen Teil der im Technischen Ausschuss vorgestellten Möglichkeiten umzusetzen.

„Ein Dauerärgernis sind die Betriebszeitenüberschreitungen,“ so der Kommissionsvorsitzende und die Vorsitzende des Schutzverbandes, Bettina Oestreich. „Allein in den Monaten Mai und Juni dieses Jahres wurden insgesamt 35 Betriebszeitenüberschreitungen festgehalten; soviel waren in manchen früheren Jahren über das Jahr gesehen nicht festzustellen.“

Die im vergangenen Herbst und bis Frühjahr durchgeführten mobilen Lärmmessungen an verschiedenen Standorten in Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim bestätigten, dass die bereits vorhandenen stationären Lärmessanlagen in Freilassing und Ainring an den richtigen Standorten stehen.

Mit der Maus ins Rathaus

Das Rathaus ermöglicht ab sofort den Bürgern zahlreiche Behördengänge 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen der Woche bequem und unkompliziert von zu Hause aus zu erledigen – per Internet. Unter dem Motto „Mit der Maus ins Rathaus“ eröffnete Bürgermeister Josef Flatscher Ende Juli offiziell das neue Rathaus Service-Portal. „Wir freuen uns, die Bürger entlasten zu können, indem sie nicht mehr für jedes Anliegen ins Rathaus kommen müssen“ so der Bürgermeister. Öffnungszeiten und Sprechstunden sind in einigen Bereichen Vergangenheit, denn das Rathaus Service-Portal steht nun rund um die Uhr zur Verfügung. So können sich Bürger Besuche im Rathaus sparen und viele Behördengänge bequem von zu Hause aus, die notwendigen Unterlagen griffbereit, erledigen. Das Ausfüllen der elektronischen Formulare ist simpel, denn eine Dialogfunktion hilft dabei. Fallen Gebühren an, werden diese praktisch und sicher per Lastschrift oder dem Online-Bezahldienst Paypal bezahlt.

Leider können aber nicht ausnahmslos alle Behördengänge per Mausclick erledigt werden. Aufgrund rechtlicher Vorschriften wird es auch künftig noch teilweise erforderlich sein, persönlich zur Unterschrift

Mit der Maus ins Rathaus



Ein besonderer Service für unsere Bürger

Viele Behördengänge
jetzt auch online erledigen

- 24 Stunden Service
- Online und persönlicher Kundenberatung
- Selbstservice
- Anwesenheitszeiten
- Ausdrucken und elektronisches Einlegen
- Bequem und einfach
- Bequem und sicher mit Lastschrift bezahlen

www.freilassing.de

im Rathaus zu erscheinen. Hier besteht dann aber überwiegend die Möglichkeit, seine Daten vorab online selbst zu erfassen und die notwendigen Unterlagen vorzubereiten. Nach Prüfung durch den Rathausmitarbeiter können die per Internet übermittelten Daten dann direkt in den Rathaus-PC übernommen werden. Dies verkürzt die tatsächliche Warte- und Bearbeitungszeit in der Verwaltung erheblich. Besonders hilfreich ist die Fundinfo, also das Online-Fundbüro: Es kann nicht nur in der Heimatgemeinde gesucht werden, sondern auch im Umkreis. Und falls der gesuchte Gegenstand erst später abgegeben wird gibt's eine Benachrichtigung. Das Rathaus

Service-Portal bietet Komfort und Entlastung nicht nur für den Bürger: „Das spart nicht nur Zeit, sondern beschleunigt auch die gesamten Verwaltungsvorgänge und vermeidet die Fehlerquelle bei der manuellen Erfassung von Formularen“, so Petra Richter, Sachbearbeiterin für das Projekt „Rathaus Service-Portal“. Gerade die nahtlose Einbindung in Rathaussoftware und der Schutz von Daten sind von entscheidender Bedeutung. Deshalb wurde die Lösung zusammen mit der Firma komuna aus Altdorf realisiert. „Bei über 150 bayerischen Kommunen haben wir das Rathaus Service-Portal bereits eingerichtet“, so Marco Vogl von der Firma komuna, „und überall im Freistaat

funktioniert es reibungslos.“ Aktuell stehen den Bürgern unter www.freilassing.de über 15 verschiedene Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung. Und das Serviceangebot wird im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten laufend erweitert.

Meldungen aus dem Bauhof

Herbstzeit

Der Herbst steht vor der Tür. Darum möchten wir alle verantwortlichen Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Sicherheit auf Gehwegen gewährleistet sein muss, um Unfälle und Beeinträchtigungen zu vermeiden. Herabgefallenes Laub und dadurch verursachter Schmutz von den Gehwegen ist zu entfernen, jedoch auf keinen Fall auf die Fahrbahn zu kehren, da es sonst zu erheblicher Rutschgefahr kommen kann.

Gullyreinigung

Voraussichtlich im November wird mit den halbjährlichen Gullyreinigungsarbeiten begonnen. Während dieser Zeit wird die turnusmäßige Straßenreinigung ausgesetzt.

Christbäume gesucht

Zur stimmungsvollen Gestaltung des Stadtbildes werden für die kommende Adventszeit noch Weihnachtsbäume für die Stadt Freilassing benötigt. Der städtische Bauhof bittet Eigentümer, die eine Tanne oder Fichte spenden wollen, um Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 08654/3099-670.

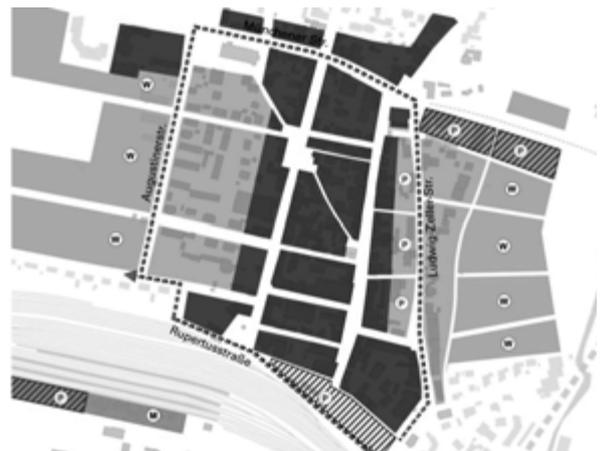
Bürgerbeteiligung: Bürgerwerkstatt zur Innenstadt

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde die Innenstadt als ein zentrales Handlungsfeld ermittelt. Mit dem „Masterplan Innenstadt“ sollen nun konkrete Maßnahmen für die Stärkung der Innenstadt als zentraler Einkaufs- und Versorgungsbereich, als attraktiver Wohnstandort und als soziale Mitte der Stadt erarbeitet werden. Mittlerweile ist ein Stand der Planung erreicht, der mit zahlreichen Vorschlägen, sehr unterschiedlichen Projekten und Maßnahmen wichtige Akzente für die Entwicklung der Innenstadt setzen kann. Diese Projekte, die auch den Bahnhof und sein näheres Umfeld einbeziehen, sollen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Die **Bürgerwerkstatt** findet am **Mittwoch, 27. September, um 18.30 im Rathaus-**

saal statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen! Prof. Martin Schirmer, der mit der städtebaulichen Betreuung der Innenstadt und des Bahnhofsareals beauftragt ist, wird im Rahmen dieser Veranstaltung die wesentlichen Ziele und Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung vorstellen und die einzelnen Projektvorschläge erläutern. Diese umfassen Maßnahmen für eine bessere Anbindung des Bahnhofs an die Innenstadt, zur Schaffung neuer attraktiver Aufenthaltsbereiche in der Innenstadt und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes.

Im Anschluss daran ist Ihre Meinung gefragt. Sie haben die Möglichkeit zu den einzelnen Vorschlägen ganz konkret Stellung zu beziehen. Was gefällt Ihnen an den Vorschlägen, was sollte noch ergänzt werden?

Um ein umfassendes Meinungsbild abbilden zu können, ist es wünschenswert, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der Bürgerwerkstatt mitwirken und ihre persönlichen Beiträge – zur Aufwertung der Innenstadt als attraktive Mitte und gemeinsamer Raum für alle Bürger – einbringen.



Kirchweihmarkt

Der traditionelle Kirchweihmarkt findet am Sonntag, 15. Oktober von 10.00 bis 18.30 Uhr und Montag, 16. Oktober von 8.00 bis 18.30 Uhr statt.

Der Markt erstreckt sich über die Hauptstraße, die Gewerbegasse und die Lindenstraße (ab Kreuzung Sebastianigasse bis zur Rupertusstraße) sowie über den Fürstenweg (zwischen Augustiner Straße und Lindenstraße).

Auch Einzelhandelsgeschäfte werden am Kirchweihsonntag von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr geöffnet haben. Die Absperrung des Marktgebietes bedingt einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs. So wird der Freilassinger StadtBus am Kirchweihmontag die Route vom Bahnhof über die Ludwig-Zeller-Straße, Salzburger Platz und Münchener Straße fahren. Die Haltestellen in der Rupertusstraße und Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen Hogger wird



Auf dem Kirchweihmarkt ist vieles geboten.

entsprechende Hinweisschilder anbringen. Die Buslinie nach Salzburg ist von den Änderungen nicht betroffen.

Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbegasse, Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. An-

lieger) ausgeschlossen. Die Stadt bittet, parkende Fahrzeuge am Samstagnachmittag, 14. Oktober, bis spätestens 16.00 Uhr aus dem Marktgebiet zu entfernen. Die Anwohner und die Besucher der Innenstadt werden um Verständnis wegen der verkehrlichen Maßnahmen gebeten.

Schulweghelfer gesucht

Die Stadt Freilassing sucht ehrenamtliche Schulweghelfer, die mit dazu beitragen, den Schulweg sicherer zu machen und vorbeugend mitwirken, Unfälle auf dem Schulweg zu verhindern. Für die Aufgabe gibt es eine Aufwandsentschädigung. Interessierte melden sich bitte in der Personalstelle der Stadt Freilassing, Rathaus, Zimmer 113 oder 114, oder Tel. 08654/3099-411.

Brauchtumsstiftung Freilassing

Die Brauchtumsstiftung Freilassing kann Gruppierungen, die in der Pflege des Brauchtums in Freilassing tätig sind beziehungsweise zum Kreis der unten genannten Vereine gehören, bei Baumaßnahmen, Beschaffungen und sonstigen Aktivitäten in erheblichem Umfang finanziell unterstützen. Besonders hohe Fördersätze gelten dabei für Aufwendungen, die der Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen sind.

Empfänger von Zuschüssen der Brauchtumsstiftung können z. B. sein: Trachtenvereine, Schützenvereine, Soldatenvereine oder -verbände, Vertriebenenverbände, Gesangsvereine, Musikvereine, Singgemeinschaften.

Die Antragsteller müssen allerdings eingetragene Vereine und als gemeinnützig anerkannt sein. Auskünfte können von der Geschäftsstelle der Brauchtumsstiftung in der Stadtverwaltung Freilassing, Tel. 08654/3099-501, bei Herrn Rehl eingeholt werden.

Integration durch Arbeit



Michael Schweiger vom KONTAKT Freilassing, Angela Aicher von der Firma Max Aicher und Bürgermeister Josef Flatscher sind stolz auf den fertigen Fahrplan „Integration“.

Nach dem sehr erfolgreichen Sprachfahrplan erscheint nun ein Falblatt, das den Weg in die Arbeitswelt erleichtern soll. Nicht nur im Zuge der Migration stellt dies immer wieder eine große Hürde dar. Der neue Fahrplan unter dem Titel „Integration durch Arbeit“ gibt hier eine Übersicht der Ansprechpartner und stellt eine Orientierungshilfe dar. Er gilt dabei nicht nur in Freilassing sondern hält sogar allgemeine Informationen für den Einstieg in einen Beruf bereit. Aber der Fahrplan „Integration“ soll nicht nur den künftigen Arbeitnehmern eine Hilfestellung sein, auch Arbeitgeber finden hier ihre richtigen Ansprechpartner. Herausgeber des Fahrplans ist die Stadt Freilassing, die Firma Max Aicher übernimmt die graphische Gestaltung und finanziert den Druck. Erhältlich ist der Flyer online unter www.freilassing.de/leben-soziales/zuwanderer-asy1, im KONTAKT Freilassing, im Rathaus und bei entsprechenden Fachstellen.

Auszeichnung für Mitglieder der Sicherheitswacht Freilassing

Zwei Bedienstete der Sicherheitswacht Freilassing, Wolfgang Marx und Wolfgang Schertel, erhielten im August aus den Händen von Stadtoberhaupt und Bürgermeister Josef Flatscher sowie des Leiters der Polizeiinspektion Freilassing, Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Huber, in ehrenvollem Rahmen eine schriftliche Anerkennung für eine besondere Leistung.

Was war geschehen?

An einem warmen Sommerabend im Juli hielt sich am Sportplatz der Berufsschule Freilassing eine Schülergruppe auf, als sie einen Mann bemerkte, der sich an ihren dort abgestellten Taschen zu schaffen machte. Er durchwühlte die Taschen und flüchtete mit seiner Beute. Ein Team der Sicherheitswacht wurde auf den Flüchtenden aufmerksam. Beide nahmen die Verfolgung auf und tatsächlich konnten sie die Person in einem nahegelegenen Waldstück festnehmen und die Polizei verständigen. Gegenüber den eingesetzten Beamten der Polizeiinspektion Freilassing zeigte sich der Mann zunehmend aggressiv, als die Polizeibeamten sich nach den Vorkommnissen erkundigten. Während der Identitätsfeststellung

schlug der Mann, ein 27-jähriger Eritreer, dessen Asylverfahren gerade läuft und der sich rechtmäßig im Bundesgebiet aufhält, mehrfach mit den Händen auf den Streifenwagen und versuchte schließlich erneut zu flüchten. Die Streifenbesatzung konnte dies verhindern, wurde dabei aber körperlich angegangen. Nur unter großer Anstrengung gelang es den Polizeibeamten den Angreifer zu Boden zu bringen und unter Mithilfe eines Angehörigen der Sicherheitswacht

zu fesseln. Dabei erlitten sowohl die Polizeibeamten und als auch der Angehörige der Sicherheitswacht leichte Verletzungen. Der Tatverdächtige musste wegen Selbst- und Fremdgefährdung ins Inn-Salzach-Klinikum Freilassing eingewiesen werden. Seitens der Kriminalpolizei Traunstein wurde bei der Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung, räuberischem Diebstahl bzw. versuchtem Raub einer Dienstwaffe eingeleitet.



Nach der Urkundenverleihung: Bürgermeister Josef Flatscher, die Mitglieder der Sicherheitswacht Wolfgang Marx und Wolfgang Schertel sowie Leiter der Polizeiinspektion Freilassing, Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Huber.

Neue Mitglieder der Sicherheitswacht ziehen Fazit nach 100 Tagen

Die Sicherheitswacht hat einen hohen Stellenwert in Freilassing. Bei jedem Wetter sieht man die „Wachtler“ durch Freilassing patroullieren. Sie sollen vor allem dem Vandalismus und sogenannten Ordnungsstörungen entgegenwirken. Aufgrund des großen Erfolgs stimmte das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vergangenes Jahr einer Erhöhung der Einsatzstärke der Sicherheitswacht Freilassing von sieben auf nunmehr insgesamt zehn Stellen zu. Sogar der Leiter des Präsidiums Oberbayern Süd, Polizeipräsident Robert Kopp, kam im Mai nach Freilassing um die neuen Angehörigen der Sicherheitswacht in Dienst zu stellen. Die Sicherheitswacht zog im August ein Fazit nach 100 Tagen.

Seit über drei Monaten engagieren sich die drei neuen Mitglieder Marlies Dorfer, Gerhard Hollmann und Manfred Fuchs in der Sicherheitswacht. In dieser Zeit bekamen sie viele neue Eindrücke. Gerhard Hollmann ging zu Beginn mit gemischten Gefühl an die neue Arbeit heran. „Dabei musste ich feststellen, dass meine Skepsis

in Bezug auf die Bürger und Polizeikollegen total unbegründet war. Wir, die „Drei Neuen“, wurden sehr herzlich und freundlich von den Kollegen und den Freilassinger Bürgerinnen und Bürgern aufgenommen“ so Hollmann. Die Intention, sich ehrenamtlich in der Sicherheitswacht zu engagieren, ist bei Allen ähnlich: Sie wollen Straftaten verhindern, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und Zivilcourage zeigen. „Hinschauen und helfen! Die Sicherheitswacht ist für mich das Erfolgsmodell gegen die Wegschaumentalität“ meint Marlies Dorfer. „Es ist eine interessante, abwechslungsreiche aber auch verantwortungsvolle Aufgabe“. Größere Zwischenfälle hatten sie glücklicherweise nicht zu verzeichnen, der Dienst läuft immer sehr strukturiert und professionell ab. Manfred Fuchs, selbst Vater von fünf Kindern, kennt die Schwierigkeit, wenn es Jugendlichen in der Pubertät im öffentlichen Raum langweilig wird. Hier gilt es zwar beherzt aber auch mit Fein-

gefühl auf Fehlritte hinzuweisen und zur Einhaltung von beispielsweise Alkoholverboten zu ermahnen. „Mir liegt die Sicherheit meiner Mitbürger sehr am Herzen. Ich möchte meine Freizeit sinnvoll gestalten und mit meinem Engagement bei der Sicherheitswacht kann ich mich in meine Stadt einbringen“ stellt Manfred Fuchs abschließend fest und unterstreicht damit das durchweg positive Fazit nach 100 Tagen.



Manfred Fuchs und Gerhard Hollmann im Gespräch mit einer Freilassinger Bürgerin.

Musik- und Trachtenfest

Seit 111 Jahren besteht die Stadtkapelle Freilassing und seit 99 Jahren der Trachtenverein D'Rupertiwinkler Freilassing-Salzburghofen. Diese beiden „Schnapszahlen“ gaben den Ausschlag für ein gemeinsames Jubiläumsfest. Gefeiert wurde im Festzelt Bernhard Hell, Festwirt war Franz Hell.

Zum Festauftakt am 21. Juli begrüßten die beiden Festleiter, Stefan Kellner von der Stadtkapelle und Stefan Kamml von den Rupertiwinklern, die Gäste aus Nah und Fern, bevor Schirmherr Bürgermeister

Josef Flatscher im Beisein von Thomas Ehrmann von der Brauerei Schönram den traditionellen Bieranstich vornahm. Die Stadtkapelle und die Gruppe „The Life-Jacks“ unterhielten die Besucher an diesem Abend und es wurde bereits schon kräftig gefeiert!

Der 22. Juli stand ganz im Zeichen der Stadtkapelle mit einem Musikfest. Mehr als 20 Musikkapellen aus der Region und Freilassinger Ortsvereine marschierten zum Georg-Wrede-Platz, wo nach einem ökumenischen Gottesdienst und Grußworten die Kapellen gemeinsam aufspielten. Danach zogen die Teilnehmer zum Festzelt

und feierten dort mit den Besuchern zu den Klängen der Musikkapelle Obing.

Spiel, Spaß und Musik für die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus der Region waren am Sonntag, 23. Juli, geboten. Zwölf Jugend-Musikkapellen aus Ober- und Niederbayern gaben Kostproben ihres Könnens und konnten bei einer „Olympiade“, die von Freilassinger Vereinen und Institutionen organisiert wurde, im spielerischen Wettkampf gegeneinander antreten.

Beim politischen Abend am 23. Juli, veranstaltet von der Ortsgruppe der CSU, war Bayerns Innenminister Joachim Her-



Fotos: Brechenmacher und Stadt Freilassing

mann der Hauptredner, dessen Kernaussage war: „Bayern ist sicher“. Aber auch Bundestagsabgeordneter Dr. Peter Ramsauer und Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber gingen auf verschiedene politische Themen ein. Bürgermeister Josef Flatscher sprach in seinen Gruß- und Dankesworten einige Punkte an, die Freilassing betreffen. Musikalisch untermalt wurde der Abend von der Stadtkapelle.

Der zweite Teil der Festwoche startete mit einem Weinfest am 28. Juli. Die Musiker von „Zwoa moi Zwoa“ brachten die Besucher in Stimmung und auch die Bar mit anderen Getränken war gut besucht!

Am 29. Juli feierten die Rupertiwinkler ihren Festabend, der mit einem Totengedenken am Kriegerdenkmal im Friedhof begann. Anschließend wurde mit zahlreichen Gästen und Besuchern im Festzelt gefeiert. Es wurde musiziert, geplattelt und getanzt. Die Musikkapelle Surheim spielte auf, durch das Programm führte Heini Abfalter.

Der Höhepunkt war der Festsonntag am 30. Juli. Bereits ab 6 Uhr früh wurden die Freilassinger mit Musik und Böllerschüssen auf das Jubiläum der Trachtler aufmerksam gemacht. Nach 9 Uhr marschierten 17 Trachtenvereine, zehn Mu-

sikkapellen, zahlreiche Ortsvereine und geschmückte Wagen zum Georg-Wrede-Platz, wo der Festgottesdienst stattfand. Danach zog der Festzug über die Münchener Straße, die trotz einiger Regenschauer von sehr vielen Zuschauern gesäumt wurde, bis zur Kreuzung Obere Feldstraße, kehrte dort um und marschierte zurück zum Festzelt, wo die Festwoche bei Brauchtum, Musik und Tanz ausklang.

Alle Veranstaltungen in der Festwoche waren sehr gut besucht, was auch die Verbundenheit mit unseren beiden Jubiläumsvereinen zeigt!



40 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule Freilassing entlassen

Konrektor Alfons Eindorfer durfte Ende Juli eine mit Eltern, Lehrkräften und Schülern vollbesetzte Halle begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Zweitem Bürgermeister Gottfried Schacherbauer, der Leiterin der Berufsschule Rosa Mayer und der Elternbeiratsvorsitzenden Claudia Gietl. Die Theatergruppe des Schwarzlichttheaters unter Leitung von Christina Fulde und Christine Weber ließen die Frösche zum Sister-Act-Song „I will follow him“

los. Bürgermeister Schacherbauer verglich die Schulzeit der Abschlusschülerinnen und -schüler mit einem Neubau, bei dem jetzt Keller und Erdgeschoss fertig sind. Er ermunterte sie, sich weiterhin zu engagieren und sich in Lehre und Beruf voll einzusetzen. Der Schulchor begleitete die Feier mit Liedern auf hohem Niveau. Rektorin

Uta Ametsbichler verglich die Entlassschülerinnen und -schüler mit ungeschliffenen Kieselsteinen, die mit Ecken und Kanten in die Mittelschule gekommen sind. Sie bezog sich dabei auf die bemalten Glückssteine, die die 5. und 6. Klässler den Abschlusschülern



Klasse 9b



Klasse 10w

bei der letzten Schülervollversammlung als Erinnerung an deren Schulzeit geschenkt hatten. „Ihr wurdet in den letzten Jahren geschliffen, ihr musstet Ecken und Kanten lassen, von euch wurde viel verlangt, aber ihr habt euch den Herausforderungen gestellt und jetzt ist niemand unter euch, der nicht ein Ziel vor Augen hat. Dazu gratuliere ich euch. Ich bin stolz auf euch.“ so die

Schulleiterin. Am Ende ihrer Rede bedankte sie sich bei ihren „Großen“, für die Augen, die nicht weggehen haben, wenn es galt zu helfen, für das Lächeln, das die Lehrkräfte bestärkt, dass sie den richtigen

Beruf gewählt haben, für Ideen, Kritik und Einsatzbereitschaft, womit sie das Schulleben mitgestaltet haben und für ihre Ehrlichkeit, Fehler einzugestehen, sich zu entschuldigen und die Konsequenzen zu tragen.

Rektorin der Staatlichen Berufsschule im Ruhestand

14 Jahre lang hat Oberstudiendirektorin Rosa Mayer die Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing geleitet und deren Bedeutung mit der Angliederung von Berufsfachschulen ausgebaut. Zum 31. Juli 2017 ist die stets im hohen Maß engagierte Berufsschuldirektorin im Rahmen einer Feier in der Aula in den Ruhestand verabschiedet worden. Besondere Gäste waren: Die Freilassingener Stadtpfarrer Lucjan Banko und Ewald Seißler, Landrat Georg Grabner, fast alle Bürger-

meistern des Landkreises, der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag und Wahlkreisabgeordnete Dr. Peter Ramsauer, Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber, Bezirksrat Georg Wetzelsperger, Repräsentanten des Handwerks mit Kreishandwerksmeister Gerhard Kotter an der Spitze, Repräsentanten der Industrie- und Handelskammer mit Geschäftsführer Wolfgang Janhsen, Vertreter der Steuerberaterkammer, der Berufsverbände und der Geldinstitute, Vertreter des Wirtschaftsforums Freilassing und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL und Leiter von Behörden und Schulen mit

Schulamtsdirektor Frank Thieser an der Spitze.

Leitender Regierungsschuldirektor Michael Waidhauser, der Rosa Mayer im Namen der Regierung von Oberbayern offiziell in den Ruhestand verabschiedete, skizzierte ihren bemerkenswerten Werdegang. Dieser führte über die Berufsaufbau- und die Berufsoberschule, die Arbeit in verschiedenen Betrieben und ein Studium an der Technischen Universität München bis zum 1987 erfolgten Eintritt in den Staatlichen Schuldienst. 1993 wurde sie ins Kultusministerium berufen. Nach Berufsjahren in Traunstein sei Rosa Mayer 2003 Direktorin der Freilassingener Berufsschule geworden und habe ihre engen Kontakte zur Praxis in den Betrieben weiter ausgebaut. So habe sie alljährlich selbst Betriebspraktika in verschiedenen Branchen absolviert und aus diesen Erfahrungen die Zusammenarbeit von Betrieben und Berufsschule in der dualen Berufsausbildung effektiv gestalten können. „Kaum ein anderer Schulleiter hatte so enge Kontakte zu den Betrieben“, stellte der Repräsentant der Regierung fest. Zum Ende des festlichen Abschiedes bekam Rosa Mayer nicht nur anhaltenden Beifall, sondern auch von jedem Teilnehmer eine Rose überreicht. Ein anschließender Stehempfang gab Gelegenheit zu zwanglosen Gesprächen.

Text und Foto: Dieter Moosleitner

Die Rektorin der Staatlichen Berufsschule BGL verabschiedete sich nach 14 Jahren in ihren Ruhestand.
Foto: Dieter Moosleitner



Tourismusschüler feierten wie der King des Rock'n'Rolls



Motto des diesjährigen Abschlussballs der „School of young tourism“ war der Rock'n'Roll aus den 50er Jahren.

Rockabilly-Legenden wie Wanda Jackson, Janis Martin oder Elvis Presley wären beim Anblick der Freilassinger Tourismusschüler (school of young tourism) sicherlich vor Neid erblasst: Mit ihren neckischen Pünktchenkleidern, schmalzigen Haartollen und jeder Menge roter Lippenstift, machten die Mädels und Jungs aus der 12. Klasse den Kultstars aus den 50er Jahren gewaltig Konkurrenz. Nicht nur Presley und Co. wären hin und weg gewesen – vor allem waren es die rund 150 Besucher des Youtou-Abschlussballs in der Freilassinger Lokwelt! Denn dieses Jahr ließen sich die Schüler der 12. Jahrgangsstufe für ihre Absolventen etwas noch nie da gewesenes einfallen: Die Zeugnisvergabe fand im Rahmen eines fetzigen Abschlussballs, den sie selbst gestalteten und organisierten, statt - ganz im Zeichen des Rock'n'Rolls. Der Veranstaltungsort, Freilassings Lokwelt, passte mit seinem historischen Charme perfekt zum Motto. *Fotos und Text: rv*

56 AbiturientInnen an der FOS Freilassing

Von den insgesamt 56 AbschlusschülerInnen der FOS Freilassing konnte Zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer den neun besten Abiturientinnen – alle mit einer Eins vor dem Komma – wertvolle Präsente der Stadt Freilassing überreichen. Im Rahmen einer eindrucksvollen Abiturfeier im Teisendorfer Poststall gratulierte er zusammen mit Sr. Dominica Eisenberger, der Generaloberin der Auer Franziskanerinnen, dem Landratsstellvertreter Helmut Fürle sowie der Elternbeiratsvorsitzenden Marianne Krause den AbschlusschülerInnen und beglückwünschte sie zu ihrem Erfolg.



Gottfried Schacherbauer überreicht den besten Abiturientinnen der FOS Freilassing die Buchpreise und die Präsente der Stadt Freilassing.

Verabschiedung Realschuldirektor Günter Kronawitter

Verabschiedet – nicht in die Sommerferien, sondern leider „für ganz“ in den Ruhestand – wurde Ende Juli Realschuldirektor Günter Kronawitter. Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Lucjan Banko, Pfarrer Ewald Seißler und Kaplan Andreas Klima ehrten viele Gäste aus nah und fern den Schulleiter der Mädchenrealschule. Während Banko in seiner Predigt auf Kronawitters kirchliches Engagement und seine wohlthuende Bescheidenheit einging, charakterisierte Ordinariatsdirektorin Dr. Sandra Krump ihn und seine Verdienste unter anderem in einem amüsanten Vergleich mit dem Preußen Otto von Bismarck – Kronawitter hatte eindeutig das bessere Los gezogen. Peter Tezzele vom Katholischen Schulwerk in Bayern wusste den scheidenden Schul-

leiter in humorvollen Sentenzen zu würdigen, und von Claudia Hoffmann von der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-Ost erhielt der Pädagoge eine Urkunde überreicht. Bürgermeister Josef Flatscher kommentierte gemeinsam mit Landrat Georg Grabner, Generaloberin Sr. Dominica Eisenberger von Au am Inn, Gerd Stolle als Vertreter der Lehrerschaft, Elternbeiratsvorsitzende Gabriele Krause und die Schülersprecherin Laura Pavkovic im Rahmen einer „Prominenten-Runde“ den Realschuldirektor und dessen Wirken während der über 40jährigen „Ära Kronawitter“ an der Mädchenrealschule. Mit Tanz, Musik und Chorgesang

garnierten die Schülerinnen die Abschiedsfeier und bedachten ihren Direktor mit Geschenken. Sichtlich gerührt über die Ehrungen und das Lob, resümierte Günter Kronawitter seinen Werdegang und dankte zum Schluss der Feier allen Beteiligten in seiner Abschlussrede und stellte dabei auch die immer gute Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing heraus. *Lenz Heuwieser*



Nach über 40 Jahren ging die „Ära Kronawitter“ an der Mädchenrealschule Franz-Von-Assisi zu Ende.

STADTBUS FREILASSING

Linie 81



81 **Globus** ▶ **Bahnhof** ▶ **Rupertuskirche** ▶ **Untereicht** ▶ **Friedhof** ▶ **Bahnhof** ▶ **Rupertuskirche** ▶ **Sailen** ▶ **Perach** ▶ **Globus**

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014

	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Bruch - Heubergstraße	6:35	7:35	8:35	9:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35
Engerach	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Hofham	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Bürgerstift	6:38	7:38	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38
Nocksteinstraße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Bahnhof	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Rupertusstraße	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Post (Lindenstraße)	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Rupertuskirche (Rathaus)	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Mozartplatz	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Krankenhaus	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Richard-Strauss-Straße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Mitterfeld	6:50	7:50	8:50	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50
Sonnenfeld	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Klebinger Straße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Neustetten	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Industriegebiet Nord	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Untereicht	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Kirchfeldstraße	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00
Friedhof (Mädchenrealschule)	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01
Schraggenweg	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02
Mittelschule	7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03
Grundschule	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05
Salzburger Platz	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07
Josef-Brendle-Straße	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08
Bahnhof	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10
Rupertusstraße	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12
Post (Lindenstraße)	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13
Rupertuskirche (Rathaus)	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15
Mozartplatz	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16
Krankenhaus	7:17	8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17
Richard-Strauss-Straße	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18
Mitterfeld	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19
Sonnenfeld	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Alpine Park	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Wasserburger Straße	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22
Saaldorfer Straße	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23
Zirbenstraße	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24
Sailen	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28
Perach Buskehre	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
Heidenpoint	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31
Globus (Betriebshof Hogger)	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34

STADTBUS FREILASSING

Linie 82



82 Globus ► Perach ► Sailen ► Rupertuskirche ► Bahnhof ► Friedhof ►
Untereicht ► Rupertuskirche ► Bahnhof ► **Globus**

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014

	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:00	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
Heidenpoint	6:01	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01
Perach Buskehre	6:02	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02
Sailen	6:05	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05
Zirbenstraße	6:06	7:06	8:06	9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Saaldorfer Straße	6:07	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07
Wasserburger Straße	6:08	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08
Alpine Park	6:09	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09
Sonnenfeld	6:10	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Mitterfeld	6:12	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12
Richard-Strauss-Straße	6:13	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13
Krankenhaus	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Mozartplatz	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Rupertuskirche (Rathaus)	6:16	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16
Post (Lindenstraße)	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18
Rupertusstraße	6:19	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19
Bahnhof	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22
Josef-Brendle-Straße	6:24	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24
Salzburger Platz	6:25	7:25	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25
Grundschule	6:27	7:27	8:27	9:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27
Mittelschule	6:28	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28
Schraggnweg	6:29	7:29	8:29	9:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29
Friedhof (Mädchenrealschule)	6:30	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30
Kirchfeldstraße	6:31	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31
Untereicht	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Industriegebiet Nord	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Neustetten	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Klebinger Straße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Sonnenfeld	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Mitterfeld	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Richard-Strauss-Straße	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Krankenhaus	6:45	7:45	8:45	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45
Mozartplatz	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Rupertuskirche (Rathaus)	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Post (Lindenstraße)	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Rupertusstraße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Bahnhof	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Nocksteinstraße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Bürgerstift	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Hofham	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Engerach	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Bruch - Heubergstraße	6:58	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58
Globus (Betriebshof Hogger)	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00

Ohne Gewähr! Für versäumte Anschlüsse wird nicht gehaftet! An Sonn- und Feiertagen kein Betrieb!

Betriebsführer: Anton HOGGER Busunternehmen, Inh. Thomas Richter e.Kfm., Traunsteiner Straße 7, 83395 Freilassing, Tel. +49-(0)8654-576330, www.hogger.de



STADTBUS
FREILASSING
bequem sicher preiswert

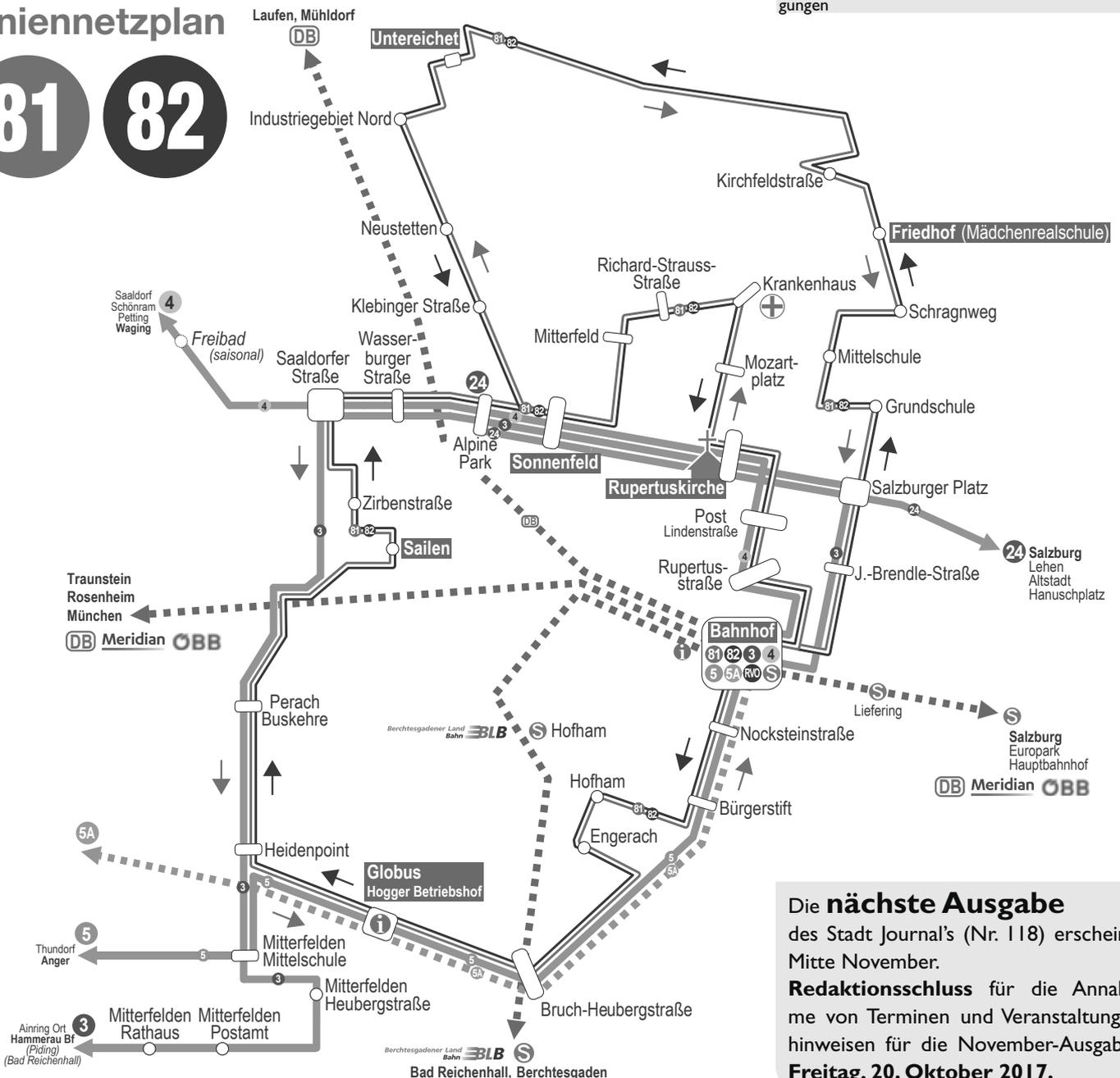
StadtBus Tarife

gültig ab 1. September 2017

Kartenart	Preis
Monatskarte Erwachsene	36,00 €
Monatskarte Schüler *)	27,00 €
Wochenkarte Erwachsene	11,50 €
Wochenkarte Schüler *)	8,50 €
Jahreskarte	300,00 €
Einzelfahrt Erwachsene	1,20 €
Einzelfahrt Kind **)	0,60 €
Tageskarte Erwachsene	3,00 €
Tageskarte Kind **)	1,50 €
Umweltkarte Erwachsene (5x fahren, 1,00 Euro sparen)	5,00 €
Umweltkarte Kind **)	2,50 €

Kinder bis Vollendung des 4. Lebensjahres	Frei
Happy End Single Karte (Monatskarte) (Gültigkeit Mo-Fr von 14 Uhr bis Betriebsende, Samstag 8 – 12 Uhr)	10,00 €
Happy End Family Karte (Monatskarte) (Gültigkeit Mo-Fr von 14 Uhr bis Betriebsende, Samstag 8 – 12 Uhr Gültigkeit für max. 4 Personen die namentlich auf der Karte anzugeben sind, Karte ist nicht übertragbar)	20,00 €
Senioren-Monatskarte (ab 60 Jahren) zum Preis von 30,00 € im Rathaus der Stadt Freilassing erhältlich!	
*) Schüler: 6-15 Jahre	
**) Kind: 4-12 Jahre	
Es gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen	

Liniennetzplan



Die **nächste Ausgabe** des Stadt Journal's (Nr. 118) erscheint Mitte November.
Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die November-Ausgabe: **Freitag, 20. Oktober 2017.**

Europäische Mobilitätswoche

In der Zeit vom 16. bis 22. September 2017 findet wieder die Europäische Mobilitätswoche statt. Ziel ist es, in dieser Woche einmal mehr alle Verkehrsteilnehmer für nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren. Die Aktionswoche bietet sich ideal dazu an, den umweltfreundlichen Verkehrsmitteln als Alternative zum motorisierten Individualverkehr mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Zu diesem Thema finden im Landkreis BGL in diesem Zeitraum verschiedene Veranstaltungen statt. So nimmt auch der Stadtbus Freilassing an der Europäischen Mobilitätswoche teil.

Der Stadtbus fährt am ersten und letzten Tag der Europäischen Mobilitätswoche für seine Fahrgäste kostenlos. Lernen Sie bei dieser Gelegenheit den StadtBus und sein Angebot kennen und fahren Sie am Samstag, 16. September sowie am Freitag, 22. September kostenlos mit dem Stadtbus Freilassing, denn Ihr Ticket wird von der Stadt Freilassing bezahlt!

Bei Fragen rund um den Stadtbus können Sie sich jederzeit bei der Stadt Freilassing unter der Tel. 3099-402 informieren.

Stadtmeisterschaft im Schafkopfen

Das Wienerer-Schafkopfturnier fällt zwar heuer aus, die Stadtmeisterschaft findet aber trotzdem statt. Sie findet am Freitag, 29. September, ab 19 Uhr im Gasthaus Rieschen statt.

Teilnehmen können alle Schafkopfreunde, auch wenn sie nicht in Freilassing wohnen. Das gesamte Startgeld von acht Euro pro Teilnehmer wird ausgespielt. Stadtmeister kann allerdings nur ein Freilassinger werden. Die Sonderpreise für die besten drei Freilassinger stellt die Stadt zur Verfügung.

Tausch der Pfarrfesttermine

Die beiden Pfarrfeste St. Rupert und St. Korbinian haben das Datum getauscht. Das Pfarrfest St. Korbinian findet am Sonntag, 24. September, und das Pfarrfest St. Rupert am Sonntag, 1. Oktober statt.

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Die Stadt Freilassing
lädt ein zur

BÜRGERVERSAMMLUNG

Dienstag, 14. November 2017

19.00 Uhr, Rathausaal,
Münchener Str. 15

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
2. Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen

Eingaben, die Angelegenheiten von öffentlichem Interesse betreffen, können **in der Bürgerversammlung** vorgebracht werden. Für Fragen stehen Ihnen Andrea Schenk, Zi. I 15, Tel. 3099-401 und Tanja Grundner, Zi. I 12, Tel. 3099-405, gerne zur Verfügung.

Stadtwanderung

Bürgermeister Josef Flatscher lädt am Mittwoch, 4. Oktober, zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Führung von Otto Folzwinkler vom Verein Stadtmuseum geht die Route vom denkmalgeschützten „Eicherer-Bauernhof“ in

Untereichet durch das Heereszeugamt und wieder zurück.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim denkmalgeschützten „Eicherer“-Bauernhof der Familie Ehrmann in Untereichet. Für eine kleine Brotzeit im Anschluss ist gesorgt.



Der Weg der Bürgermeister-Wanderung führt am 4. Oktober durch das Heereszeugamt.
(Archivbild: Bürgermeisterwanderung 2016)



Mehr
Generationen
Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 / 3099-495
das-kontakt@freilassing.de oder
niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

Aktivtage am Aquarium

Trotz großer Hitze besuchten rund 800 Kinder Anfang August die beliebten „Aktivtage“ in der Oberen Feldstraße. Unter der Leitung von Evgenija Fink, Maria Zibert und den zahlreichen jungen HelferInnen wurde dort eine Woche lang gespielt, gesportelt,

Ein Angebot, das den Kindern besonders gefiel, war die kleine Nähstube von Anastasia Vogel.

Der Höhepunkt beim Wassertag war wieder einmal der Besuch der FFW Freilassing



gemalt, gebastelt und genäht. Wer sich eine Verschnaufpause gönnen wollte, hatte dazu Gelegenheit im kuschligen Märchenzelt oder in der schattigen „Lounge“ des Jugendtreffs, der sich auch an der Veranstaltung beteiligte.

Im Vordergrund der Aktivtage stand in die-



Stolz präsentierten die jungen Models ihre selbst genähten Kleider bei der abschließenden Modenschau.

Cafe Lingua mit neuer Besetzung

Im Juli startete das Cafe Lingua mit neuem Team, nachdem sich Regina Ettwein aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat. Weil das Cafe Lingua sich zu einem beliebten und wichtigen Treffpunkt für Flüchtlinge, Migranten und Einheimische in Freilassing entwickelt hat, soll es auf alle Fälle weiterbestehen können. Immer Freitag von 15 – 17.30 Uhr öffnet das niedrigschwellige Sprachcafé im WERK 71 in der Reichenhallerstr. 71 seine Pforten. Besucher werden mit Kaffee und Tee aus Fairtrade Produktionen zum Selbstkostenpreis und allerlei Selbstgemachtem und Mitgebrachtem verwöhnt, das unser Team, bestehend aus Geflüchteten und „Hiasigen“, gerne serviert. Daneben gibt es weiterhin Angebote zum Online Lernen, eine Deutschbücherei mit ausgewählten Lernmaterialien zum Nutzen und Leihen sowie Hilfe und Beratung rund um das Thema Arbeit. Finanziert werden diese Projekte aus Mitteln des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Einfach vorbeikommen! Besuchen sie uns auch auf Facebook, um auf dem Laufenden zu sein. <https://www.facebook.com/CafeLingua.Freilassing/>
Infos gerne bei Karin Niedermeyer im MGH KONTAKT unter 08654/773069 oder E-Mail: niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de

Näh-Stube

Ab Oktober eröffnen wir eine Nähstube in neuen Räumen in der Hauptstraße. Diese soll geflüchteten Frauen einen Raum für Begegnung, zum Deutsch Lernen und um Fertigkeiten im Nähen zu erwerben und zu vertiefen, geben. Durch gemeinsames Tun unter professioneller Anleitung einer Schneiderin und Ehrenamtlichen als Tandempartner können handwerkliche Fähigkeiten erworben und ausgebaut werden. Ganz „nebenbei“ soll die deutsche Sprache erworben und geübt und ebenso der kulturelle Austausch ermöglicht werden. Mit den Grundkenntnissen im Schneiderhandwerk werden die Frauen wieder zu Akteurinnen. Sie haben die Möglichkeit, für sich und ihre Familie Kleidung zu schneiden und zu reparieren, aber auch zum Verkauf selbstgemachte Objekte anzubieten, zunächst auf Spendenbasis, um das Projekt auf Dauer zu finanzieren. Langfristig wird so auch die Möglichkeit geschaffen, angestellt oder selbständig in diesem Bereich tätig sein zu können. Es werden so Zukunftsperspektiven eröffnet. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Geplant ist im Moment der Freitagvormittag von ca. 9-12 Uhr. Informationen hierzu erhalten sie bei Karin Niedermeyer im MGH unter 08654/773069. Auch Stoffspenden, Nähmaschinen und Nähutensilien nehmen wir ab Oktober wieder gerne an!

Eine Nähstube in der Hauptstraße soll geflüchteten Frauen helfen, Fertigkeiten im Nähen zu erlangen und dabei Deutsch zu lernen.

Foto: Ola und Anette Vermeer



Die Bürgertreffküche des Mehrgenerationenhauses

Das KONTAKT Mehrgenerationenhaus hat sich als Jahresthema mehr „Nachhaltigkeit“ in allen Bereichen auf die Fahnen geschrieben. Weniger Fleisch und wenn dann regional, nachhaltig und ethisch vertretbar, ist schon seit längerem ein Thema. Ab September stellen wir nun um. Unser neuer Lieferant für Fleischwaren für die Bürgertreffküche wird u.a. die Firma Beer aus Weng sein. Bei einem Besuch am Hof konnten wir uns von der ethischen Fir-

menphilosophie und der hohen Qualität der Produkte überzeugen. Wir freuen uns, Ihnen/Euch nach der Sommerpause ein noch besseres Angebot machen zu können. Weitere Infos bei Karin Niedermeyer, Leitung Mehrgenerationenhaus Freilassing, Tel. 08654/773069 oder per E-Mail an niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de

Info: Terminänderung!!

Cafe Zeitlos findet in Zukunft immer mittwochs von 14 -16 Uhr statt – wie gehabt im Betreuten Wohnen der Diakonie mit Christine Schwaiger!



Unser Bürgertreff-Team bereitet das Generationenfrühstück im KONTAKT vor.

Café Zeitlos künftig immer mittwochs

Seit nunmehr vier Jahren findet das Café Zeitlos in der Diakoniestation in der Schulstraße 6 statt. Der beliebte Treffpunkt ist für Senioren, die noch neugierig sind und etwas für ihre geistige Fitness tun wollen. Die beliebten Themennachmittage, moderiert von der ganzheitlichen Gedächtnistrainerin des BVGT Christine Schwaiger, finden ab sofort immer mittwochs von 14 bis 16 Uhr statt. Was sich nicht ändert: Anregende Dekorationen, gute Gespräche, leckerer Kuchen und liebevolles Ambiente. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Diakonie und dem Mehrgenerationenhaus KONTAKT und unter Beteiligung von vielen freiwilligen Helfern angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Fischer von der Diakonie unter 08654/9900

Text: Christine Schwaiger

Bildungspaten gesucht

Die neuen ABC-Schützen stehen in den Startlöchern. Wir wünschen ihnen, dass sie ihre schulische Laufbahn ohne große Hürden meistern. Doch das ist nicht jedem Kind vergönnt. Manche sind aufgrund ihrer Herkunft in sprachlicher Hinsicht benachteiligt. Andere sind von Lese- oder Rechtschreibschwäche, Legasthenie, ADS und ähnlichem betroffen. Damit auch diese Kinder die gleichen Chancen wie alle anderen haben, stellt ihnen das Mehrgenerationenhaus KONTAKT Bildungspaten zur Seite. Das sind ehrenamtliche Helfer, die Kinder ab der 1. Klasse unterstützen. Individuelle Betreuung bei Sprachschwierigkeiten wird genauso angeboten, wie das gemeinsame Lernen in kleinen Gruppen.

Unsere Paten sind an verschiedenen Schulen im Landkreis und in unterschiedlichen Jahrgangsstufen tätig. Manche Bildungspaten üben ihre Tätigkeit auch im privaten Umfeld aus. Sie unterstützen die Kinder beim Lesen und Schreiben lernen und Jugendliche in den Fächern Deutsch,

Englisch, Mathematik, aber auch in Fächern aus dem Wirtschaftsbereich. Der Bedarf ist groß und wir freuen uns über jeden, der gerne als Bildungspate tätig werden möchte. Den zeitlichen Umfang bestimmen Sie selbst. Wir bieten regelmäßige Erfahrungsaustauschtreffen und auch Schulungen in unterschiedlichen Bereichen an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Christine Schwaiger Tel: 585175 oder E-Mail: schwaiger@startklar-soziale-arbeit.de

Jugendtreff

Ein neues Outfit für den Jugendtreff! Während das erste Zimmer über die Sommermonate renoviert wurde (s. Foto) und nun mit einem leicht orientalischen Flair zum Chillen einlädt, ist der zweite Treffraum noch in Arbeit. Wir freuen uns auf zahlreiche BesucherInnen!

Öffnungszeiten des Jugendtreffs im KONTAKT:

Dienstag, 15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 15.00 – 20.00 Uhr und
Freitag, 15.00 – 20.00 Uhr



Trägerkreis: **FREILASSING**
Die Stadt bewegt!

STARTKLAR
mit Sozialen

Nicht sparen und handeln.
COFFEE

MAX AICHER
UNTERNEHMERSGRUPPE

Gefördert durch:

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Haus der Jugend e.V.
Kommunales Jugendzentrum (KJZ) Freilassing

Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STÄDTEBAUFÖRDERUNG
Sozialer, Lebens- und Arbeitsraum

Programm **Soziale Stadt**

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

ESF
Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPAISCHE UNION

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Montessorischüler auf dem Denk-Pfad

Im Rahmen ihrer Projektwoche besuchten Schüler der 4. bis 8. Klasse der Montessorischule Freilassing den Denk-Pfad am Erholungsweg für die Seele. Der Denk-Pfad ist ein Projekt des Quartiersmanagements der Stadt Freilassing im KONTAKT-Bürgerzentrum/MGH, unter der Leitung der Gedächtnistrainerin Christine Schwaiger, bei dem es darum geht, Denkaufgaben unterschiedlichster Art zu bewältigen. Auf der über 2,5 stündigen Wanderung kam auch der Spaß nicht zu kurz. Denken lernen unter völlig anderen Rahmenbedingungen, als es die Schüler normalerweise gewohnt sind, macht neugierig und bringt viel Freude. Das durften die Schüler zuletzt erfahren. Fantasie und Ideenreichtum war gefragt, als es darum ging, zusammengesetzte Namenwörter, wie z.B. die Schneeballschlacht, gemeinsam pantomimisch darzustellen. Aus diversen Naturmaterialien wurden kreative Bilder gelegt, die es sich zu merken galt. Immer ein oder zwei Gegenstände wurden wieder entfernt. Nur welche waren es und an welcher Stelle? Ganz viel Teamgeist brauchte die Gruppe, als es darum ging, einen ausgeklappten Meterstab, der auf 12 Zeigefingern lag, gemeinsam auf dem Boden abzulegen, ohne dabei den Kontakt zu ihm zu verlieren.

Insgesamt war es ein sehr kurzweiliger Vormittag, bei dem das Denken einmal in ungewohnter Form stattfand. Der Denk-Pfad ist für Personen aller Altersgruppen geeignet. Wer Interesse hat, selbst oder als Gruppe teilzunehmen, meldet sich bei Christine Schwaiger, Tel: 08654/585175 oder unter chr.schwaiger.frl@gmx.de

Die neuen Termine:

Freitag, 29. September 9 bis 11 Uhr

Freitag, 13. und 27. Oktober, jeweils von 9 bis 11 Uhr

Text: Christine Schwaiger



Abschied von den Schukis im Kindergarten Waginger Straße

Kurz vor Beginn der Sommerferien gab es für die Großen, also die „Schukis“, im Städtischen Kindergarten Waginger Straße einen großen und wichtigen Tag: Den „Schuki-Abschied“! Ganz heimlich,

Der diesjährige „Schuki-Abschied“ im städtischen Kindergarten Waginger Str. wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.



still und leise versammelten sich alle Minis und Midis des Kindergartens mit den Erzieherinnen im Bewegungsraum, dazu die Schuki-Eltern und sogar manche Großeltern. Begleitet von einem großen Applaus ihres Publikums zogen dann die Schukis mit ihren drei Betreuerinnen feierlich ein und setzten sich auf ihre Ehrenplätze. Viele Tränen der Rührung wurden vergossen als Minis und Midis ein Überraschungslied für die Schulanfänger sangen, die Schukis ihr Sommergedicht aufsagten und der Elternbeirat ein liebevoll gestaltetes Dankeschön an das Kindergartenteam übergab. Dann der Höhepunkt: Die Erzieherinnen des Schukijahres überreichten jedem Vorschulkind mit allen guten Wünschen die eigene, selbst gemachte und nun prall gefüllte Schultüte. Ein Augenblick, der allen sicher lange im Gedächtnis bleiben wird. Mit vielen Abschiedstränen und Umarmungen ging ein wunderbarer Vormittag zu Ende. So durften die Schukis nun ihre Ferien genießen um dann gut gerüstet und voller Vorfreude in die Schule zu starten.

Große-Montessori-Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler der Montessori Schule Freilassing haben sich im Laufe des Schuljahres intensiv mit individuellen Themen beschäftigt und dazu eigenständige Arbeiten verfasst. Bei der Präsentation der „Großen Montessori-Arbeit“ wurden die vielseitigen Interessen der Jugendlichen sichtbar. Im festlichen Rahmen stellten sie dem Publikum Arbeiten zu den Themen Pferdehaltung, Drachen in der Kunst, Militärflugzeuge, Grenzen im Wandel der Zeit und Pokémon vor. Neben diesen Themen wurden auch die Filmtechnik „stop and motion“ anhand eines selbstgemachten Films erklärt. Am Ende aller Präsentationen konnten die begeistertsten Zuhörer ihr Können an einem selbstgemachten

Kickertisch beweisen. Die Jury bewertete alle Arbeiten, welche aus einem praktischen und theoretischen Teil bestanden, positiv und lobte die ideenreichen Projekte.



V. li.: Mario Teuffl, Justin Prohaska, Benjamin Werremeyer, Timna Belina, Luisa Kopetzky, Dominik Lienbacher, Jonas Riezinger.

Ferienbetreuung der Stadt Freilassing

„Sport und Spiel“ war das diesjährige Motto der Ferienbetreuung der Stadt Freilassing, die heuer zum 5. Mal in und um die Räumlichkeiten der Mittelschule herum stattfand. Das dreiwöchige Angebot richtete sich vor allem an berufstätige Eltern, die eine Betreuung für ihre Grundschulkinder benötigen.

Zum Einstieg nutzte das Team unter der Leitung von Christine Schwaiger die Angebote der Aktivtage. Hier konnten die Kinder sich am Spielplatz bei herrlichem Wetter erst mal richtig austoben, Fußballspielen, Dosenwerfen, Staudämme bauen, eine Slackline testen oder ihren Mut an der Kletterwand der Naturfreunde Salzburg unter Beweis stellen. An zwei Tagen führte Übungsleiter Chris Bacher aus Salzburg die Kids in die Welt des Parkourlaufs ein.

Ein fester Bestandteil der Ferienbetreuung ist jedes Jahr ein Besuch im Haus der Berge in Berchtesgaden. Für manche ist die Fahrt mit dem Zug schon ein Abenteuer. Heuer erfuhren die Kinder im Rahmen eines Bildungsprogrammes viel Wissenswertes über die Entstehung von Fossilien und durften anschließend selber welche aus dem Gestein klopfen.

An einem anderen Tag war Barbara Fuchshuber-Draxl von der Biosphärenregion zu Gast. Bei einer kleinen Wanderung hielten die Kinder Ausschau nach verschie-

den Blumen und sortierten diese nach unterschiedlichen Farben. Sie erfuhren einiges über die Wichtigkeit der Bienen und machten lustige Spiele.

Sport der etwas ruhigeren Art bot Yogalehrerin Cordula Welsch an. Die Kinder lernten in Sanskrit bis 10 zu zählen und viele hielten diverse Asanas, so heißen die unterschiedlichen Haltungen im Yoga, bis zum Ende durch. Ungewohnte Bewegungen ließen den ein oder anderen Aufschrei hören, aber fast alle schafften letztendlich den Kinderkopfstand.

Die Graphikerin Julia Schönhuber hielt einen Origamikurs ab. Hier wurden Wachspapiere bemalt und zu kleinen Taschen gefaltet. Das Highlight jedoch war ein Actionkreisel, der in wunderschönen Farben leuchtete. Kreativ waren die Kinder auch an anderen Tagen: Viele Brettspiele wurden lediglich mit Papier und Stempeln hergestellt. Als Spielsteine dienten kleine Kiesel. Am Ausee bauten die Unternehmungslustigen ein kleines Floß und suchten per GPS Gerät einen Schatz.

Andi Merz von den kleinen Entdeckern zeigte den Schülern, wie ein Elektroma-

gnet funktioniert. Jeder konnte seinen Erfindergeist selbst bei der Erstellung eines funktionierenden Stromkreises unter Beweis stellen. Gegen die heißen Temperaturen bauten sich die Forscher noch einen Tischventilator, der für etwas Kühlung sorgte.

An einem Tag wanderte die Gruppe zum Eisstockclub EC Hofham, wo die Kinder unter Anleitung von Vorstand und 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer das Asphalt-schießen erlernten. Eifrig wurden diverse Spiele ausprobiert und so manches



Kids in Action beim Parcours-Lauf mit Chris Bacher.

Naturtalent kam zum Vorschein. Natürlich durfte die Siegerehrung nicht fehlen.

Den letzten Tag verbrachten die Kinder auf dem Kletterspielplatz in Salzburg Mülln. Hier galt es Hindernisse zu überwinden und oftmals war auch Teamgeist gefragt. Bei traumhaftem Wetter konnte man hier die Ferienbetreuung 2017 ganz unter dem Motto Sport und Spiel ausklingen lassen.

Christine Schwaiger

Sommerfest des Kindergarten St. Korbinian

Die Kinder vom Kindergarten St. Korbinian entdecken seit Mitte März durch das Projekt „Farben“ ihre Lust und Freude am Klecksen, Malen, Werken und Singen. Mit großer Motivation waren die Kinder bei der Sache, es wurde mit verschiedenen Materialien experimentiert, die musika-

lische Kreativität entfaltet und die Wahrnehmungsfähigkeit im Schwerpunkt Farben geschult.

Selbstbewusst zeigten die Kinder dann Ende Juni beim Sommerfest ihr schauspielerisches und musikalisches Talent. Pfarrer Lucjan Banko, die zahlreichen Eltern, Großeltern und weitere Gäste wurden mit dem Lied „aba griäß di“ begrüßt, danach trugen die Vorschulkinder die „Geschich-

te vom Regenbogen“ vor, mutig sprachen und sangen sie ins Mikrofon. Nach viel Applaus für die Kinder ging man bei strahlendem Sonnenschein zum geselligen Teil über. Es gab von den Eltern vorbereitete Kuchen und Salate, später wurde gegrillt und bei der Tombola das Glück versucht. Für Spaß sorgte auch das Kinderschminken und Kettenauffädeln. Vergelts Gott an alle, die beim Fest und den Vorbereitungen geholfen haben, insbesondere den Sponsoren der Tombolapreise, dem Kindergarten und dem Elternbeirat.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



Die Kinder des Kindergarten St. Korbinian zeigten beim Sommerfest ihr musikalisches und schauspielerisches Talent.

Freilassing zu Besuch in der Oberpfalz



Genossen das Wiesauer Bürgerfest, v. l.: Stadtratsmitglied Josef Kapik, Bürgermeister Josef Flatscher, MdL Tobias Reiß, Bürgermeister von Wiesau Toni Dutz, Peter Flatscher (in der zweiten Reihe) und 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer.

Sie erinnern sich noch? Im Sommer 2015 fand das „Zoiglfest“ auf dem Freilassinger Rathausplatz statt. Bürgermeister Toni Dutz aus Wiesau in der nördlichen Oberpfalz besuchte mit einer Delegation seinen Amtskollegen Josef Flatscher. Mit dabei waren die „Zoiglmusik“ aus Falkenberg und das naturtrübe Zoiglbier.

Nun statteten die Freilassinger den Wiesauern einen Gegenbesuch zu deren Bürgerfest im Juli ab. Bürgermeister Josef Flatscher, 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer, Stadträte, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Bauhofs, Mitglieder der Freilassinger Feuerwehr sowie der Stadtkapelle reisten nach Wiesau. Auch sie hatten Besonderes im Gepäck: Weißbräu-Wirt Bernhard Kuhn schenkte auf dem dortigen Fest sein Freilassinger Weißbier aus, das den Wiesauern ausgezeichnet schmeckte. Aber auch musikalisch war Oberbayern bestens vertreten: Die „Kellerblech“, sieben MusikerInnen

aus Steinbrünning und Umgebung, wechselten sich mit den Wiesauer Kapellen ab.

Herzlich begrüßt wurden die Freilassinger bei ihrer Ankunft von Bürgermeister Toni Dutz und der dortigen Feuerwehr mit Kaffee und Kuchen. Nach der Besichtigung der Löschfahrzeuge, einigem Fachsimpeln und dem Austausch von Gastgeschenken sprach der Vorsitzende des Freilassinger Feuerwehrvereins, Johann Standl, die Einladung an die Wiesauer Florianijünger für das 150jährige Jubiläum der Freilassinger Feuerwehr im Juni 2019 aus, das gerne angenommen wurde.

Abends wurde dann kräftig auf dem Marktplatz beim Rathaus gefeiert. Zahlreiche Stände boten Spezialitäten wie Oberpfälzer Bratwürste oder Kartoffel-Reiberdatschi an. Bürgermeister Flatscher stellte schmunzelnd fest: „Die Freilassinger erkennt man daran, dass sie das dortige Bier trinken, die Wiesauer dafür das Freilassinger Weißbier.“

Umfrage der TU-München zum Bahnzugang

Die Professur für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der Technischen Universität München (TUM) untersucht derzeit im Rahmen des Projekts „Zugang zur Bahn“ die fußläufige Erreichbarkeit des Bahnhofs in Freilassing.

Ziel des Projektes ist es, die Fußwege im Zugang zum Bahnhof aufzuwerten sowie die Zugänglichkeit von beispielsweise Bushaltestellen, Park+Ride und Bike+Ride zu den Bahnsteigen zu erleichtern.

Für Freilassing sollen hierfür spezifische Schwachpunkte und Probleme aufgezeigt werden. Im Rahmen dieses Pilotprojektes werden Nutzerbefragungen am Bahnhof durchgeführt. Bei der Vor-Ort Befragung werden die Passanten gebeten, Fragen zu ihrem Weg zum Bahnhof bzw. ihrem Weg vom Bahnhof weg zu beantworten. Darüber hinaus erhalten die Bürger die Möglichkeit im Rahmen eines online Fragebogens Qualitätsmängel wie z.B. enge Gehwege, große Umwege zum Bahnsteig, lange Wartezeiten an Ampeln, gefühlte Sicherheitsdefizite wegen schlechter Beleuchtung, etc. aufzuzeigen und zu lokalisieren. Aus den gesammelten Ergebnissen werden in Kooperation mit der Stadt Freilassing Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet, wie der Zugang zur Bahn verbessert und die Attraktivität der Fußwege gesteigert werden kann.

Die Stadt Freilassing wurde neben Aichach, Bad Neustadt a.d. Saale, Hilpoltstein und Landshut als eine von fünf Städten für dieses Projekt ausgewählt. Bei Vor-Ort Begehungen durch die TUM Professur für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung wurde bereits das Bahnhofsumfeld vermessen und kartiert. Basierend darauf wird mit Hilfe der Nutzerbefragungen ein bewertetes Wegenetzsystem erstellt und der Zusammenhang von der Wahl des Weges und der Wegequalität untersucht.

Die Ergebnisse aus dieser Studie sollen wichtige Informationen liefern, wie die bestehenden Fußwege verbessert und zukünftig geplante Bahnhöfe an anderen Orten Bayerns von Beginn an attraktiv und gut zugänglich gestaltet werden können.

Die Vor-Ort Befragung wird am **18. Oktober** durchgeführt. Auf der zugehörigen Webseite (www.zugang-zur-bahn.de) kann auch online an der Befragung teilgenommen werden. Die Webseite wird am 9. Oktober online geschaltet.



◀ Das Stadtarchiv sucht Informationen zu diesem Foto. Auf dem Gebäude links im Bild steht „Goldschmied Gastager“. Wenn jemand weiß um welche Veranstaltung es sich handelt und wo und wann diese stattfand, melden Sie sich bitte im Stadtarchiv im Rathaus unter der Telefonnummer 08654/3099-407.

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING

Kinder- und Familientag

Mit einem bunten Kinder- und Familientag läutet das Wirtschaftsforum (WIFO) am Sonntag, 24. September, ab 12 Uhr in alljährlicher Tradition den Herbst ein. Das Motto lautet heuer: „Alles rund um den Straßenverkehr“. Die Geschäfte öffnen von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag und laden zum Einkaufsbummel durch das aktuelle Herbst- und Winterangebot sowie auch ein umfangreiches Schulangebot ein. Um 16.30 Uhr verlost das WIFO auf der Bühne tolle Preise aus der Stempelkartenaktion.

Die Kinder können sich die Stempelkarten beim WIFO-Stand abholen. An den Ständen der heimischen Vereine verdienen sie sich dann ihre Stempel durch Dabeisein und Mitmachen. Hier sind Geschicklichkeit, Allgemeinwissen und Kombinationsgabe gefragt.

Das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ passt gut zum Herbstanfang. Die Tage werden kürzer, schlechtere Sicht und Verkehrsbedingungen durch Regen und Nebel machen eine erhöhte Aufmerk-

samkeit notwendig. Und auch sonst gibt es allerhand Dauerthemen, für die zu sensibilisieren wichtig ist. Etwa, dass im Straßenverkehr sowohl Alkohol als auch das Handy tabu sind. Polizei und Straßenverkehrswacht informieren darüber ausführlich und zeigen anhand von Simulatoren und Übungen, wie schnell etwas passieren kann und wie wichtig es ist, vom Autofahrer als Fußgänger oder Radfahrer gut gesehen zu werden.

Schon einmal einen „Sanka“ oder Feuerwehrauto von innen gesehen? Das Bayerische Rote Kreuz und die Jugendfeuerwehr zeigen einen Teil ihrer Ausrüstung und Fahrzeuge, beantworten Fragen und führen Auszüge aus ihrer Arbeit vor. So kann sich jeder einen Eindruck davon verschaffen, wie professionell die freiwilligen Hilfsorganisationen arbeiten, wenn doch einmal etwas passiert. Und vielleicht interessiert sich der ein oder andere sogar dafür, selbst Mitglied zu werden. An diesem Tag ist es auf jeden Fall möglich, einen Einblick zu erhalten.

Wie jedes Jahr gibt es beim Kinder- und Familientag, der früher Kinder- und Jugendtag hieß, allerhand spielerische Programmpunkte. So stellt die AOK eine Hüpfburg zum Austoben auf – für die Kinder ein Klassiker bei jeder Veranstaltung. Schöne Preise zu gewinnen gibt es wie immer am Stand der Freilassinger Mädchenrealschule, die mit ihrer beliebten Tombola aufwartet; den Erlös spenden sie für einen guten Zweck.

Der TSV lädt zu einer kleinen Olympiade ein und beim Fitclub Kroiss können sich Groß und Klein im Reifenumdrehen mes-

sen. Weitere Spiel-, Spaß- und Geschicklichkeitsstationen bieten die Lebenshilfe Berchtesgadener Land, die Montessori-Schule und auch der ESV Freilassing als zweiter großer und wichtiger Sportverein in der Stadt an. Für viel Freude wird wie jedes Jahr das Kinderschminken sorgen.

Kinder, die ihr Kinderzimmer „entrümpeln“ und ihr Taschengeld aufbessern möchten, können dies beim Kinderflohmarkt tun. Eine Anmeldung ist beim WIFO direkt in der Geschäftsstelle in der Hauptstraße 45, unter Tel. 08654/772880 oder per Mail an info@wifo.freilassing.de möglich. Die Gebühr pro Stand beträgt fünf Euro.

Außerdem wird wieder ein unterhaltsames Bühnenprogramm geboten. Die Schauturner und die K-Pop-Tanzgruppe des TSV beeindruckten mit turnerischem und tänzerischem Geschick. Auch die Freilassinger Stadtgarde, das Mc Music Kinderorchester und die Taekwondo-Gruppe zeigen ihr Können. Nicht fehlen darf der gut gelaunte DJ Murat, der seinerseits für Stimmung sorgt.

Verkaufsoffener Sonntag 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Der Einzelhandel ist mit den aktuellen Herbst- und Winterkollektionen auf die neue Jahreszeit eingestellt und freut sich auf Ihren Besuch. Hinzu kommt ein vielfältiges gastronomisches Angebot in den verschiedensten Lokalen, die zum Verweilen, Ratschen und natürlich vor allem zum Genießen einladen.

Das Wirtschaftsforum, der Einzelhandel und die teilnehmenden Vereine und Institutionen freuen sich auf Sie!

Tag der Frau

Mode, Musik, Shopping und viel Spaß standen am „Tag der Frau“ in der Fußgängerzone und einem Teil der abgesperrten Hauptstraße in Freilassing ganz im Fokus der Damenwelt.

Und ein Glaserl Sekt gab es obendrein noch von den Stadträten und in einigen Geschäften, die zudem mit Rabattaktionen zu einem entspannten Einkaufsbummel animierten. Anni Klinger, Vorsitzende vom Wirtschaftsforum Freilassing, hatte mit ihrem Team in bewährter Manier für Kurzweil und Genuss gesorgt.

Text: Gisela Brechenmacher

Beim „Tag der Frau“ durfte natürlich eine Modenschau nicht fehlen.



Die Vorsitzende des Wirtschaftsforums, Anni Klinger, und Michael Heiß, Geschäftsführer des Autohauses Otto Marx GmbH, übergaben Helen Schmid aus Waging ihren ersten Preis, den sie beim Luftballon-Weitflugwettbewerb bei der Freilassinger Autoshow gewonnen hatte. Sie konnte sich über ein Fahrwochenende in einem neuen Skoda Kodiaq freuen. Der Luftballon von Helen Schmid war 75 Kilometer weit bis ins oberösterreichische Ried und damit von allen Teilnehmern am weitesten geflogen.



Weihnachten im Schuhkarton



Seit 8 Jahren findet in Freilassing und Umgebung die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt. Auch heuer, im Zeitraum vom 1. Oktober bis 15. November werden Schuhkartons für Kinder in Not (2 – 14 Jahre), die meist noch nie in ihrem Leben ein Geschenk erhalten haben, gepackt. Jährlich beteiligen sich örtliche Kindergärten, Schulen, Firmen und viele Menschen aus der Bevölkerung, sodass im letzten Jahr 1.774 Schuhkartons aus dem Raum Freilassing Kinderaugen in Moldau und Rumänien zum Staunen brachten.

Die Buchoase, Lindenstr. 5, die Gothaer Versicherung, Gewerbestr. 6, der TOP-Getränkemarkt in der Ludwig-Zeller-Str.3 und Bahnhofstr. 9 nehmen die Kartons gerne entgegen. Flyer mit Packanleitungen liegen dort und in vielen Geschäften auf. Erstmals gibt es auch im Rathaus die Möglichkeit, Kartons abzugeben.

Ausstellung Sabine Gerstacker

Gerstacker – Bilder & Grafik
Galerie im Alten Feuerwehrhaus
Hermann-Ober-Platz 1, 21. - 29. Okt.

Öffnungszeiten:
Sa./So. 13-18 Uhr • Mo.-Fr. 15-18 Uhr

Akkordeonorchester Rupertigau

Das Akkordeonorchester Rupertigau nimmt beim diesjährigen Jahreskonzert seine Zuhörer mit auf eine Weltenbummler-Reise, ohne dass diese in ein Flugzeug steigen müssen. Ob Dolce Vita in Italien oder temperamentvolle Klangbilder bei der „Spanischen Fantasie“, heißblütige südamerikanische Rhythmen mit „Conga del Fuego Nuevo“ oder cooler American Way of Life - Abwechslung ist bei diesem Programm garantiert. Sir Elton Johns beste Hits bieten einen Abstecher zur leicht skurrilen englischen Lebensart und durch die „Polowetzer Tänze“ werden Einblicke in die russische Seele gewährt. Nicht zuletzt zeigen „German Touch“ und „Capricho Árabe“ solistisches Können auf höchstem Niveau. Und das alles zu einem sagenhaft günstigen Reisepreis!

Konzert „Weltenbummler“ am 5. November, 17 Uhr in der Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing.

Das Akkordeonorchester hat ein buntes Programm für ihr Konzert am 5. November vorbereitet.



Gelöbnis der Bundeswehr



Das Gelöbnis 2013 lockte viele Besucher an den Georg-Wrede-Park. Am 21. September findet dort wieder ein Gelöbnis statt.

Seit einigen Jahren pflegt die Stadt Freilassing eine Patenschaft mit den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Ob nach dem Hochwasser im Juni 2013 oder während der Ankunft der vielen Flüchtlinge konnten die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger auf die Bundeswehr zählen.

Am Donnerstag, 21. September 2017, findet um 16 Uhr ein Gelöbnis des Gebirgsjägerbataillons 232 im Georg-Wrede-Park statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.



Veranstalter:
Kulturverein Freilassing

„Die in Laufen lebende Malerin Sabine Gerstacker entwickelte ihre Öl-Malerei hin zu freien Formen und leuchtenden Farben. Die Ausstellung vermittelt, wie ausdrucksstark und sinnlich ihre Gemälde komponiert sind. Der langwierige Schaffensprozess bleibt zu Gunsten der Sehnsucht des Betrachters, in Gerstackers prächtige Farbwelten eintauchen zu wollen, im Verborgenen.“
Dr. Hiltrud Oman, Kunsthistorikerin - Salzburg

Veranstaltungskalender

September

21.09.2017

Gelöbnis des Gebirgsjägerbataillons 232, Stadt Freilassing, Bundeswehr, Georg-Wrede-Park, 16 Uhr

24.09.2017

Erntedank und Pfarrfest, Pfarrei St. Korbinian, 10 Uhr

Kinder- und Familientag, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Fußgängerzone, 12 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, Freilassing, 12.30 bis 17.30 Uhr

28.09.2017

Familienbüro: „Singen, schwingen, musizieren“, Landratsamt BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 9 Uhr

29.09.2017

„Denk Pfad“ - Denken in Bewegung, Kontakt Stadt Freilassing, Eingang Inn-Salzach-Klinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr

Freilassinger Stadtmeisterschaft im Schafkopfen, Michael Hangl, Klaus Stronk und Günther Irlacher, Gasthaus Rieschen, 19 Uhr

Theaterstück: Katharina Lutherin zu Wittenberg, Baptistengemeinde Freilassing, Agape Gospel Church, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Lokwelt, 19.30 Uhr

Oktober

01.10.2017

Patrozinium, Pfarrfest und Erntedank, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche und Rathausplatz, 10 Uhr

Jazzfrühschoppen „Münchner Salettmusi“, Lokwelt Freilassing, 11 Uhr

07.10.2017

Altkleidersammlung der Pfadfinder Sankt Rupert, Pfadfinder Sankt Rupert, Stadtgebiet Freilassing

Hoagart Ida Killer, Ida Killer, Rathaussaal, 19.30 Uhr

08.10.2017

Flohmarkt für Simbabwe, Helmuth Soraruf, Fußgängerzone, 10 Uhr

Vereinsjahrtag der G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing e.V., G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing e.V., Vereinsheim, Watzmannstr. 17, 9 Uhr

11.10.2017

Energieberatung, Energieagentur Südostbayern GmbH, Rathaus Zimmer 118/1. Stock, 15 Uhr

13.10.2017

„Denk Pfad“ - Denken in Bewegung Kontakt Freilassing, Eingang Inn-Salzach-Klinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr

14.10.2017

„Zwischenspiel“ in der MC-MUSIC.ORG, MC-MUSIC.ORG, Münchener Str. 69, 10 Uhr

Kinderkino: „Findet Dorie“, LRA BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Werk 71, 15 Uhr

15.10.2017

Tag der offenen Tür des CVJM BGL e.V., Martin-Oberndorfer-Str. 3, 9 Uhr

Kirchweihmarkt, Stadt Freilassing, Freilassinger Innenstadt

16.10.2017

Kirchweihmarkt, Stadt Freilassing, Freilassinger Innenstadt

17.10.2017

Blutspende, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 Uhr

19.10.2017

Vortrag „Die Raab-Ödenburg-Ebenfurter Eisenbahn – eine österreichisch-ungarische Privatbahn“ von Gunter Mackinger, Lokwelt Freilassing, 19 Uhr

21.10.2017 bis 29.10.2017

Ausstellung: Gerstacker - Bilder & Grafik, Kulturverein Freilassing e.V., Galerie im Alten Feuerwehrhaus

26.10.2017

Familienbüro: „Spiel und Spaß im Wohnzimmer - bewegen mit Alltagsmaterialien“, Landratsamt BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 9 Uhr

Live Reportage: Zentralamerika & Kuba mit Joe Pichler, vhs Freilassing, Aula der staatl. Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstraße, 19.30 Uhr

27.10.2017

„Denk Pfad“ - Denken in Bewegung Kontakt Stadt Freilassing, Eingang Inn-Salzach-Klinik, Vinzentiusstr. 56, 9 Uhr

30.10.2017

Familienbüro: „Trennung, Scheidung - Was bedeutet es alleinerziehend zu sein?“, Landratsamt BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 9 Uhr

November

03.11.2017

Edelweiss-Abend des DAV Freilassing, Rathaussaal, 20 Uhr

04.11.2017

Hoagart Ida Killer, Ida Killer, Rathaussaal, 19:30 Uhr

05.11.2017

Jahreskonzert des Akkordeonorchester Rupertigau „Weltbummler“, Akkordeonorchester Rupertigau, Aula der Staatlichen Berufsschule Freilassing, 17 Uhr

08.11.2017

Seniorentag, Seniorenbüro, Rathaussaal, 14 Uhr

10.11.2017

Vortrag: „Brauchtum um die Jagd“ G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing e.V., Vereinsheim, Watzmannstr. 17, 19.30 Uhr

14.11.2017

Bürgerversammlung, Rathaussaal, 19 Uhr

15.11.2017

Energieberatung, Energieberatung Südostbayern GmbH, Rathaus Zimmer 118/1. Stock, 15 Uhr

16.11.2017

Kammerkonzert mit dem Mozarteum Sextett, Kulturverein Freilassing e.V., Aula der Staatlichen Berufsschule, Kerschensteinerstr., 19.30 Uhr

18.11.2017

„Zwischenspiel“ in der MC-MUSIC.ORG, MC-MUSIC.ORG, Münchener Str. 69, 10 Uhr

25.11.2017

Kinderkino: „Pettersson und Findus - Das schönste Weihnachten überhaupt“, LRA BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Werk 71, Reichenhaller Straße, 15 Uhr

Konzert des Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Rathaussaal, 19 Uhr

26.11.2017

Verkaufsoffener Sonntag, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassing, 12:30 Uhr

Freunde des historischen Lokschuppens besuchen Lokpark Ampflwang

Seit Jahren wird die Lokwelt Freilassing von Loks und Zügen der ÖGEG aus Ampflwang besucht. Hierbei werden deren Dampfloks auf der Drehscheibe der Lokwelt ausgedreht. Dies stellt immer wieder eine Attraktion für die Museumsbesucher dar. Deshalb war es auch an der Zeit, den Lokpark in Ampflwang und danach Gmunden am Traunsee zu besuchen. Bei herrlichem Sommerwetter fuhren die Vereinsmitglieder mit Ehepartnern mit dem Bus nach Ampflwang. Unterwegs wurden sie vom Vereinsmitglied Hannes Felber bestens über alles Wissenswerte auf der Fahrtstrecke informiert. Bei der Ankunft in Ampflwang wurden die Lokschuppenfreunde mit

der Geschichte und Entstehung des Lokparks vertraut gemacht. Dieser entstand nach der Schließung des ehemaligen Kohlebergwerks nach 1995 auf einer ca. 25.000 m² großen Ausstellungsfläche. Ziel war es ein "lebendes Museum" zu errichten. Das gesamte Areal wurde von der Gestaltung her einer typischen Zugförderungsstelle der Dampflokzeit nachempfunden, mit Drehscheibe, Ringlokschuppen, Bekohlung, Wasserkrän, Werkstätten und so weiter. Mehr als 100 Schienenfahrzeuge befinden sich auf dem Gelände: Dampf-, Diesel- und Elektroloks. Personen- und Güterwagen, Kräne, Gleisbaumaschinen, Draisinen und vieles mehr. Das Museumsgebäude in der

ehemaligen Zentralkohlesortierung des Bergwerks beherbergt eine Dauerausstellung über die Geschichte der Eisenbahn und des Bergbaus sowie eine große Modellbahnanlage. Reiseleiter Maximilian Brunner bedankte sich herzlich für die informative und hochinteressante Führung und spendete im Namen des Vereins einen angemessenen Betrag zur Unterstützung des Museums. Nach einem Mittagessen in Gmunden am Traunsee konnte jeder nun den Nachmittag nach eigenem Gusto verbringen, wie zum Beispiel mit einer Wanderung zum Schloss Orth, einer Fahrt mit dem Boot auf dem See oder einem Kaffee an der wunderschönen Seepromenade.

*Maximilian Brunner, Vorstandsmitglied
 „Freunde des historischen Lokschuppens
 1905 Freilassing e.V.“*

„Die Raab-Ödenburg-Ebenfurther Eisenbahn – eine österreichisch-ungarische Privatbahn“

Vortrag von Gunter Mackinger

Seit 1876 gibt es sie, die Raab - Ödenburg - Ebenfurther Eisenbahn, eine österreichisch - ungarische Privatbahn. Zu Zeiten der k. u. k. Monarchie nichts Ungewöhnliches, aber im 20. Jahrhundert nach zwei Weltkriegen und dem Eisernen Vorhang ein „weltpolitisches“ Wunder. Heute ist die Bahngesellschaft mit über 500 Kilometern Strecke auf Erfolgskurs. Erfahren Sie mehr über die wechselhafte Geschichte dieser Bahn.

Lokwelt Freilassing, Seminarraum 1. OG

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Eintritt 6 Euro

„Alles unter Dampf“

Erstmalig fand heuer die Veranstaltung „Alles unter Dampf“ in der Lokwelt statt. Gemäß dem Motto des Tages war eine Dampflok der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) zu Gast und „empfang“ die Gäste bereits mit viel Dampf vor der Lokwelt. Auf der Parkbahn herrschte ebenfalls Dampfbetrieb: Neben der Dampflok von Charly Spenger wurden auch Dampfloks der Fa. Wimmer und des Dampfbahnclubs Aßling angeheizt. Leider machte das Wetter dem Parkbahnbetrieb einen Strich durch die Rechnung, und so mussten die beliebten Fahrten bereits kurz nach Mittag wieder eingestellt

werden. Vom Wettergeschehen unbeeinflusst war hingegen der Fahrbetrieb auf der Spur I Modellbahnanlage, die in der Montagehalle aufgebaut war. Modulistens aus ganz Deutschland und der Schweiz hatten sich in Freilassing getroffen und eine Modellbahnanlage von noch nie dagewesener Größe aufgebaut. Ergänzt wurde die Ausstellung durch faszinierende Modelle von Dampfmaschinen. Über die Mittagszeit hatte die Band „Blues 4Use“ für einen vollbesetzten Frühschoppen gesorgt. Insgesamt hatten rund 900 begeisterte Gäste die Veranstaltung besucht - die Premiere war gelungen.

„Rock the Lok“ mit Ten Years After

Im traumhaften Ambiente der Lokwelt-Montagehalle fand der vielversprechende Auftakt der Reihe „Rock the Lok“ statt. Eingeladen war niemand geringerer als die legendäre Bluesrock-Band „Ten Years After“. Außerdem durften sich die rund 450 Gäste über zwei heimische Vorbands freuen: Die Rocker der „Cheap Wine Band“ um Frontmann Achim Wettermann und die ZZ Top-Coverband „22TOP“ um Horst Tolks gaben sich die Ehre.

Mit bodenständigem Rock, überwiegend aus eigener Feder, eröffnete die „Cheap Wine Band“ das Festival. Im Anschluss coverte „22Top“ perfekt die Texas-Rocklegende ZZ Top. Bei beiden Bands ging das Publikum begeistert mit, nicht nur in Erwartung dessen, was noch kommen sollte, sondern weil beide heimischen Bands vom Feinsten waren. Mittlerweile war es draußen dunkel geworden und die Montagehalle, von Murat Deneris Licht perfekt in Szene gesetzt, gewann immer mehr an Atmosphäre.

„Ten Years After“ legte eine Show sondergleichen hin. Ric Lee (drums) und Chick Churchill (keyboard), beide Gründungsmitglieder der Band und bereits in Woodstock dabei, bildeten mit der britischen Bassikone Colin Hodgkinson und dem jungen Frontmann und Gitarristen Marcus Bonfanti die aktuelle Formation. Marcus Bonfanti „verjüngt“ mit seinen 34 Jahren die Band und den Sound und ist als Frontmann durchaus der Hingucker. Das war Bluesrock „alter Schule“, aber aktuell interpretiert! Der Höhepunkt des Abends: natürlich „I'm Going Home“.

(Jazz)frühschoppen „Münchner Salettmusi“

Der Sound der Salettmusi: ausdrucksstark, innovativ, harmonisch, traditionell. Ein königlich-bayerischer Musikgenuss mit Tuba, zwei Trompeten und drei Posaunen, der dem Publikum im wahrsten Sinn des Wortes ordentlich den Marsch bläst. Das Blech-Sextett um Hans Kröll bietet stilvolle Blasmusik auf höchstem Niveau. Mit von der Partie: der Freilassinger Posaunist Thomas Höger.

Sonntag, 1. Oktober, 11.00-13.00 Uhr, Eintritt 7 Euro inkl. Museumsbesuch

Besuch im Lokpark Ampflwang



Ausblick das Museumsgelände in Ampflwang.

Ten Years After in der Lokwelt



Colin Hodgkinson und Marcus Bonfanti (re.). Foto: Egon Tempelin

„Alles unter Dampf“



Alles unter Dampf mit Blues 4 Use Fotos: Attila Cseh

Fundsachenversteigerung in der Lokwelt



Fotos: Gisela Brechenmacher



Bereits zum fünften Mal hieß es in der Lokwelt „Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten...“, denn das zentrale Fundbüro der Deutschen Bahn mit Sitz in Wuppertal war mit einem bunten Allerlei an Fundgegenständen in der Lokwelt zu Gast. Unter den Hammer kamen Handys, Laptops, Fahrräder, Kinderspielsachen, Instrumente, Schmuck und natürlich die beliebten Über-

raschungskoffer, in diesem Jahr noch ergänzt um eine „Jubiläums-Überraschungstonne“. In der vollbesetzten Montagehalle wurde voller Begeisterung sechs Stunden durchgehend versteigert - ein Rekord, der dem fünfjährigen Jubiläum geschuldet war. Auch Bürgermeister Josef Flatscher fungierte zu Beginn als Auktionator und versteigerte einige der Fundsachen.

Joe Pichler

ZENTRAL AMERIKA KUBA

LIVE REPORTAGE

www.josef-pichler.at

26.10. FREILASSING vhs
AULA der Berufsschule

Beginn 19.30 Uhr

am 26.10.2017
Freilassing, Mühlfelder Straße 16,
Mehrgenerationenhaus Freilassing

Vorverkauf: 14 Euro, Abendkasse: 15 Euro

Wir laden herzlich ein zum

SENIORENTAG

am **Mi. 8. Nov.**
um 14.00 Uhr

RATHAUSSAAL FREILASSING

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, die Seniorenbeauftragte Margitta Popp und das Seniorenbüro laden herzlich zum unterhaltsamen Tag der Senioren bei Kaffee und Kuchen ein.

Veranstalter: Seniorenbüro des **KONTAKT** Freilassing für Freilassing

Träger: **STARTKLAR** Oberbayern

In Kooperation mit **FREILASSING** Die Stadt Freilassing

Bayrisches Freizeitsportforum für Arbeit und Freizeit, Schulen und Jugend
Landesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mehrgenerationen Haus

DRUCK-ZENTRUM-NOIBD

NEIN ZU RASSISMUS

Ein Projekt von **STARTKLAR** Freilassing

Kooperationspartner: **FREILASSING**

Alles rund um den Straßenverkehr

Kinder- und Familientag
Fußgängerzone Freilassing
24. 9. 2017 ab 12 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag 12.30 – 17.30

WIFO
WIRTSCHAFTSFOREM
FREILASSING

Freilassing

Freilassing